

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

172 (12.4.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Besondere Ereignisse: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhaustr. 12.

Auflage: 33000 Exemplare.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Vorkaufsendungen an die Redaktion, Karlsruhe. Preis: 1 Mark pro Quartal, 3 Mark pro Halbjahr, 10 Mark pro Jahr.

Nr. 172. Karlsruhe, Mittwoch den 12. April 1911. 27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 171 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 172 umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 30; zusammen 24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Der nordamerikanische Bürgerkrieg. — „Sieg“, Roman von Anna Freyfrau von Sagenhofen. — Der Thronpräsident von Albanien. — Humoristisches.

Frankreichs hohe Politik.

Paris, 11. April. Statt daß wir in erstem Nachdenken über unsere Einheiten in die große Fastenwoche einzutreten, sind wir nur von Krieg und Kriegsgeschrei erfüllt, wie wenn es nichts Wichtigeres mehr auf Erden gäbe, als der böse Deutsche und der schwächmütige Sultan von Marokko. Und dabei ist doch auch diese Aufregung nicht viel mehr als ein Sturm im Wasser, dem es nimmer gelingen wird, das Kriegsgeschrei in Europa zu entfachen.

wenn man ihm nicht bald von außen her zu Hilfe kommt. Das ist zugleich auch heute die Frage, die aller Herzen in Frankreich bewegt. Was man's aber wagt man's nicht? Wer will darauf Antwort geben. Die Algerien-Akte ist zwar schon stark durchlöchert, und das deutsch-französische Abkommen vom Februar 1909 gibt Frankreich erst recht freie Hand in Marokko — und doch fehlt die volle Entschlußfreudigkeit zu einer Expedition nach Fez, denn man kann nicht wissen, ob der Deutsche auch dann noch ruhig bleibt, wenn das französische Protektorat de facto über Marokko errichtet ist.

Badische Chronik.

§ Eggenstein (A. Karlsruhe), 12. April. Ueber die Osterfeiertage veranstaltet der erste Kantinen-Zuchtverein Eggenstein eine Ausstellung, verbunden mit Prämierung. § Forstheim, 11. April. Der Bürgerausschuß beriet gestern über eine Vorlage des Stadtrats, betreffend die Revision der Gehaltsverhältnisse der städtischen Beamten.

Kahr, 12. April. Gestern Abend kurz vor 9 Uhr entstand in der mechanischen Weberei der Firma Kiefer, Schab u. Scholder Feuer. Die hiesige Feuerwehr war schnell zur Stelle, sie konnte ein weiteres Ausbreiten des Brandes verhindern. Die Abteilung, in der das Feuer entstanden war, ist völlig ausgebrannt, während die übrigen Teile nur Wasserbeschaden erlitten. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. April. Sonderzüge anlässlich des Osterverkehrs. Wie schon mitgeteilt, hat die Generaldirektion außerordentliche Vorkehrungen getroffen zur Bewältigung des zu erwartenden starken Osterverkehrs. Heute (Mittwoch) passierten nicht weniger als 15 Militärlinien und Leertzüge den hiesigen Bahnhof. Der erste ging früh 5.15 Uhr in Müllheim ab und traf 9.45 Uhr hier ein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 12. April. Im Museumsaal fand gestern ein Klavier-Abend von Wilhelm Bachhaus statt. Man weiß nicht, soll man bei diesem Künstler mehr die technische Vollkommenheit oder die Großzügigkeit und Gedankentiefe des Ausdrucks bewundern. Es ist eines so vollendet wie das andere und verschmilzt in seiner genialen Persönlichkeit zu einer wunderbaren Einheit.

in „Des Meeres und der Liebe Wellen“ und wurde daraufhin für das Jahr der Ersten Sentimentalen auf zwei Jahre verpflichtet. Die Kritik sprach einmütig ihre Anerkennung über die schauspielerische Leistung aus. So schreibt das „Geratsche Tagblatt“: „Der Erfolg, den Fräulein Andreas gestern errungen hat, möge ihr als Wegweiser dienen zu immer höherer Vollkommenheit: der gewählte Weg ist zweifellos der richtige und wird zum Ziele führen.“

Vater Exp ditus Schmidt gegen Schönherr.

Berlin, 12. April. Wie heute mittag schon kurz gemeldet, hat der Münchener Vater Dr. Expeditions Schmidt, den vielen Lobeserhebungen, mit denen Schönherr's Drama „Glaube und Selmat“ fast auf allen Bühnen empfangen wurde, wie ein Telegramm meldet, in seinem gestrigen Abend in Berlin veranstalteten Vortrag eine scharfe Kritik entgegen gehalten.

tatsächlich aber nicht historisch ist. Seine schweren Verfehlungen gegen die Geschichte der Gegenreformationszeit sind gleichzeitig padende Bühnenthras. Aus der Pflicht des Landesherren, Andersgläubigen die Auswanderung zu gestatten, machte Schönherr ein Herrscherrecht, die Keger zu verjagen. Seine Sentimentalität sei wirkungslos, aber falsch.

Der zweite Vorwurf richtet sich dagegen, daß Schönherr sich großer, aber oberflächlich bemerkenswerter Entlehnungen aus dem Roman der Baronin Handel-Mazetti schuldig gemacht habe. Plagiate könne man das wohl nicht nennen, aber ein großer und echter Dichter, wofür auch Rölegger Schönherr hält, hätte keine Anregungen tatsächlich verarbeitet müssen. Vater Schmidt zitiert einen Brief der Dichterin, worin es heißt: Ich lenne alle abgelesenen Stellen bei Schönherr, halte ihn aber doch für einen Dichter. Schönherr wollte auch sicherlich kein Tendenzstück schreiben, es sei aber der Wirkung nach eines geworden.

Gerichtszeitung.

Köln, 12. April. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den Kaufmann August Strahburger wegen Diebstahles zu neun Monaten Gefängnis. Der in Bremen lebende Angeklagte hat aus dem Malraff-Richard-Museum ein Bild im Werte von tausend Mark und aus dem Kunstmuseum zwei Apollon-Statuen im Werte von 100 und 300 M. gestohlen.

Gera, 12. April. Fräulein Elisabeth Andreas, eine junge Karlsruher Künstlerin, spielt jüngst im Hoftheater zu Gera die Hero

losen Verlauf der Feier und ganz besonders kam die Freude darüber zum Ausdruck, daß der Großherzog erschienen war. Es sei noch in Ergänzung unseres gestrigen Berichtes mitgeteilt, daß weitere Kränze niedergelegt wurden von dem Rabattenhaus Karlsruhe, vom hiesigen Lehrerturnverein, der Braunischen Hofbuchhandlung und dem Verlag, der Höheren Mädchenschule Karlsruhe, der Turnvereinigung Mannheimer Lehrerinnen, der Turnvereinigung Pforzheimer Lehrerinnen, der Damenabteilung von Frau Hofrat Maul, ferner von dem Pforzheimer Turngau, Markgräfler Turngau, Speierer Turngau, Rhein-Neckar Turngau, 1. Pfälzer Turngau, Städtegau Mannheim-Ludwigshafen, Kraichgauer Turngau, sowie den Turnvereinen Mannheim, Grünwinkel, Michelstadt, der Vaterstadt Mauls, Pforzheim, Baden-Baden, Baden-Sichtenthal und dem Turnerbund Freiburg. Bemerkenswert sei noch, daß nicht der hiesige Männerturnverein einen Kranz niederlegen ließ, sondern daß die vereinigten Turnvereine der Stadt Karlsruhe diesen Kranz dem Meister der Turnkunst gewidmet hatten, in deren Namen der Vorstand des Männerturnvereins, Herr Baumann, denselben niederlegte. Die Gesamtzahl der niedergelegten Kränze beträgt 57, der beste Beweis für die Liebe und Verehrung des vorbildlichen Turnlehrers.

Der Ballon „Jährling“ vom Mannheimer Verein für Luftschiffahrt wird heute abend gegen 8 Uhr unter Führung des Herrn Rechtspraktikanten Dr. Köster vom Plage bei dem Gaswerk II an der Durlacher Allee aus zu einer Nachtfahrt aufsteigen. Hervorgehoben sei noch, daß der Fahrpreis für Ballonfahrten auf 75 M herabgesetzt wurde.

Die Detailisten der Kolonial- und Materialwarenbranche von Karlsruhe haben sich dieser Tage zusammengeschlossen, um gemeinschaftlich ihre Interessen zu vertreten. Die Bestrebungen, die der Verein, der den Namen trägt „Verein der Kolonial- und Materialwarenhändler von Karlsruhe und Umgebung“, verfolgt, sind gemeinschaftlicher Einkauf, ferner Stellungnahme gegen unlauteren Wettbewerb und gegen Ausschlässe, die den bedrängten Detailisten dieser Branche bedroht. Dem Verein sind sofort 50 Geschäftsinhaber beigetreten.

Institut Fecht. Mit Schluß des Wintersemesters, Ende März und anfangs April, haben sich vier in dem hiesigen Institut Fecht ausgebildete junge Leute dem Abgangsexamen unterzogen, und zwar zwei der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung und je einer dem Primaner- resp. Fächer-Examen. Alle vier haben das Examen bestanden.

Vortrag. Nächste Male sei auf den heute abend 8 1/2 Uhr im Saale der „Eintracht“ stattfindenden Vortrag „Durch persönliche Religion zum Siege über die Nervosität“ des Psychologen Rudolf Barthez hingewiesen.

Unfall. Heute Morgen 1/10 Uhr verunglückte ein Maurer in der Magazinhalle an einem Neubau durch Ausrutschen auf dem Gerüst, so daß er sich in der Nierengegend schwer verletzte; er wurde von der Rettungswache ins Krankenhaus überführt.

Bestellung eines Polizeihundes. An derselben Stelle, an der vor wenigen Tagen der Polizeihund des Herrn Polizeikommissär Janitsch einen durchgebrannten Kraben auffütterte, hat dieser Hund, Kerz Bedonia, eine Airedale-Terrier-Rüde, gestern Abend gegen 10 Uhr beim Passieren der betreffenden Stelle seinem Herrn übermalts zum Einschreiten Anlaß gegeben. Ein Obdachloser, welcher dort sein Nachtlager aufgeschlagen hatte und welcher sich als ein vielfach vorbestrafter Landstreicher entpuppte, wurde durch den Spürsinn des Hundes entdeckt.

Vermischtes.

Zwidau, 12. April. (Tel.) Die dreißigjährige Arbeiterin Schumann hat gestern abend ihren Ehemann, den 35 Jahre alten Richard Schumann nach vorausgegangenem Streit durch zwei Revolvergeschüsse in den Kopf getötet. Beide stehen nicht in gutem Ruf und sind wiederholt vorbestraft. Die Mörderin wurde nach im Laufe der Nacht verhaftet.

Möln, 12. April. (Privat.) Die nieder- und oberhessischen Abgeordneten hielten heute Nachmittag in Köln eine Versammlung ab, die sich in der Hauptsache mit internen Angelegenheiten befaßte. Auch wurde Stellung zu der allgemeinen Aussperrung genommen. Vorherhand wurde beschlossen, das unterwegs befindliche Material an der Bestimmungsorte zu lassen.

hd Düsseldorf, 12. April. (Tel.) Im hiesigen Schauspielhaus entstand gestern während der Vorstellung eine Panik. Durch Heißlaufen eines Motors entstand ein Brand. Man rief: „Feuer!“ und das Publikum verließ hastig das Theater. Erst nachdem die Grundlosigkeit der Panik von der Bühne herab versichert worden war, kehrte der größte Teil des Publikums auf seine Plätze zurück und die Vorstellung konnte beendet werden.

Unfälle.

hd Wien, 12. April. (Tel.) Aus Triest wird gemeldet, daß bei dem Transport von Baumaterial zwischen Vorrana und Pla eine große Menge Dynamit explodierte, die zu Sprengungen verwendet werden sollte. Fünf Arbeiter wurden durch den Aufbruch weit fortgeschleudert. Zwei erlitten so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starben.

zur Anzeige bringe, würde man nichts erhalten. Tatsächlich ist das Bild noch nicht zurückgestellt worden.

hd Gotha, 12. April. (Tel.) Wegen des Bilder-Diebstahls auf dem Schloß Friedrichstein des Herzogs von Coburg-Gotha verurteilte das Gericht den Angeklagten Anshüh wegen Diebstahls zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, den Angeklagten Kott wegen gewerbmäßiger Hehlerei zu einem Jahre Zuchthaus.

Von der Luftschiffahrt.

M. Düsseldorf, 12. April. (Privat.) Nach der heutigen Ruhepause werden morgen die Passagierfahrten der „Deutschland“ beginnen, die für die erste Zeit einen regen Besuch von auswärtigen Fahrgästen aufweisen. Nach Mitteilungen der Passagiere der Fahrt Frankfurt-Köln war der Flug überaus ruhig. Selbst zuletzt, als das Luftschiff sich gegen starken Gegenwind vorwärts arbeitete, fühlte man sich in der Kabine gänzlich unbelästigt. Die Maschinerie war völlig intakt. Nach Meldungen aus Köln wird die Stadt Köln beim Kriegsministerium erneut Vorstellungen erheben, wegen des Verbots des Ueberfliegens der Kölner Festungswerte.

Kleine Zeitung.

ok. Christi Tod und die belebte Natur. Der fromme Glaube des Volkes hat auch Pflanzen und Tiere mit dem Tode Christi in Verbindung gesetzt. Eine bestimmte Art Federvögel sind nach der Legende in der Krone tiefrot, weil ein Tropfen von Christi Blut in die Blume floß. Als Christus über den Kidronbach nach Golgatha geführt wurde, soll er in Herzensangst in ein Schilfrohr gebissen haben, daher findet sich heute in jedem Rohrblatt ein Einschnitt. Von der Trauerweide stammen die Ruten her, mit denen der Heiland gegeißelt wurde. Als in der letzten Nacht alle Bäume mit ihm Mitleid fühlten, machten die Epen eine Ausnahme: darum zittern sie jetzt stäubig. Die Palmenblume trägt ihren Namen, weil man in ihrer Blüte Beziehungen zu dem Leiden Christi entdeckte. Den zwischen Blumenkrone und Staubgefäßen befindlichen Fadenkranz deutet man als Dornenkranz, die drei nagelförmigen Griffel als Kreuznagel und die fünf Staubbeutel als die Wundenmale. So finden sich

hd Mailand, 12. April. (Tel.) 3000 Hektar Land stehen in der Umgebung von Modena unter Wasser. Hunderte von Häusern sind in Gefahr und müssen geräumt werden. Drei Regimenter Genietruppen sind nach dem Ueberfliegsgebiet abgegangen, um sich an den Rettungsarbeiten zu beteiligen.

— New-York, 12. April. (Tel.) Die Untersuchung des Dampfers „Prinzeß Irene“ durch Taucher hat ergeben, daß die Auberage gebrochen und die Heßpanien eingedrückt sind. Die bisherigen Kosten des Unfalles betragen über 80 000 Dollar.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

A. Berlin, 12. April. (Privat.) Die Regierung von Portugal beantwortete heute auch die neuerliche scharfe Note Deutschlands in Sachen der Entschädigungsansprüche deutscher Staatsangehöriger in bestimmter Form ablehnend.

hd Wien, 12. April. Wie man den hiesigen Blättern aus Lugos (Ung.) meldet, ist das gesamte Personal des Finanzwach-Kommissariats vom Amte suspendiert worden und zwar, weil in der Finanzverwaltung des Draviczger Bezirks große Unterschleife im Betrage von mehreren hunderttausend Kronen zum Nachteil des Staates entdeckt worden sind. Mehrere Finanzassessoren wurden verhaftet.

hd Paris, 12. April. Das Komitee des allgemeinen Arbeiterverbandes beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Einladung deutscher Arbeiter-Organisationen anzunehmen und die in Berlin geplante große Versammlung gegen einen Krieg zu beschließen. Mehrere französische Sozialisten werden dieser Versammlung beiwohnen.

— Paris, 12. April. Die vom „Intransigent“ gebrachte Meldung, daß ein Botschafter, der in die Maimon-Angelegenheit verwickelt sei, gestern Paris verlassen und sich nach Spanien begeben habe, wird vom Ministerium des Aeußeren als vollständig erfunden bezeichnet.

— London, 12. April. „Daily Graphic“ schreibt: Das englische Volk ist der Reife des deutschen Kronprinzen und seiner liebenswürdigen Gemahlin mit Interesse gefolgt und hat einen sehr herzlichen Anteil an dem Willkommen genommen, der ihnen gestern bei ihrer Heimkehr bereitet wurde. Die Reife hat ein neues Glied in den freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem britischen und dem deutschen Volke geschnitten. Des Kronprinzen frische männliche Art, noch mehr sein warmherziges Interesse für den Sport haben ihn überall zu einem beliebten Gaste gemacht. Die Neigung zum Sport ist ein gesundes, wertvolles Element für die Erstarbung der englisch-deutschen Sympathien, deren Förderung den besten Männern in beiden Ländern am Herzen liegt.

hd Petersburg, 12. April. Der wegen Hohnverrats zu vierjähriger Zwangsarbeit verurteilte Journalist Baron Ungern-Sternberg wurde heute vom Untersuchungsgericht in das Departements-Gefängnis überführt, wobei er zum erstmaligen Strafingekleber anlegen mußte. Ungern-Sternberg richtete vor 5 Monaten ein Bittgesuch an den Zaren um Milderung der Strafe. Dieses ist jedoch bisher dem Zaren noch nicht unterbreitet worden. Die Deportation soll erst nach der Entscheidung des Zaren erfolgen. (L.A.)

— Petersburg, 12. April. „Nowoje Wremja“ schreibt auf Grund einer Unterredung mit einem höheren Beamten des Ministeriums des Aeußeren: Es ist kein Grund vorhanden, gemein, die Frage des außerhalb des russisch-türkischen Grenzgebietes liegenden Megandrette in die Potsdamer Verhandlungen einzubeziehen; daher hat auch die Frage wegen Kompensationen für künftige deutsche Unternehmungen in Megandrette nicht aufgeworfen werden können. Die Frage, ob Rußland schweigend zusehen würde, sei dahin zu beantworten, daß die Türkei ein souveräner Staat sei und daß andere Staaten, die höhere wirtschaftliche Interessen in Megandrette haben, sich mehr für diese Frage interessieren würde. Rußland erhebe seine Stimme in Bezug auf die Frage des türkischen Bahnbauwes, soweit es sich um türkisches Gebiet handele, das an das Schwarze Meer und damit an russisches Gebiet grenze und habe niemals anderweitige Wünsche vorgetragen.

hd Petersburg, 12. April. Im fernem Ost ruft das schändliche Treiben eines weitverzweigten Auswanderer-Bureaus große Aufregung hervor. Das Bureau lockt mittellose russische Arbeiter unter falschen Vorwänden nach den Hawaii-Inseln, um sie den dortigen Plantagen geradezu zu Sklaven zu verkaufen. Die Auswanderer haben fürchterliche Strapazen auszuhalten und werden dabei noch fortgesetzt mißhandelt. Außerdem rafft das Fieber Hunderte von ihnen hinweg. Der Generalgouverneur des Amurgebietes warnt vor den verlockenden Versprechungen des Auswanderer-Bureaus, doch ersieht jede Warnung infolge der bedrängten Lage der Arbeiter-Familien vergebens.

Die französische Wingerbewegung.

— Paris, 12. April. Der gestern abend vom Senat angenommene Beschlus Antrag, in dem die Regierung aufgefordert wird, alle

auch im Kopsfletet des Heftes die Martenwerkzeuge Christi; der Kreuzschnabel hat seinen Schnabel verbogen, als er den Versuch machte, die Nägel aus dem Kreuze des Erlösers herauszuziehen.

\* Eine wichtige Keilame. Schon manchen wird es gereizt haben, auf dem schönen weißen Felde der neuen Hundertmarktscheine irgend etwas niederschreiben, oder eine hübsche Zeichnung anzubringen. Warum auch nicht? Der Nagel ist wie geschaffen dazu, und wozu dient er überhaupt? Das hat sich auch ein Automobilfabrikant gefragt, und als kluger erfindertischer Kopf ist er schließlich auf den originellen Gedanken verfallen, diesen Nagel zu einer wirksamen Keilame zu benutzen. Er schrieb ein hübsches Verschen, dessen Pointe die Vorzüge seiner Autos zart andeutete, und ließ es sauber in roter Ausführung, die auf dem „Blauen“ sich recht vorteilhaft abhob, zunächst einmal, auf 150 Banknoten just über das Transparent des alten Kaisers drucken. Ein schlauer, praktischer Geschäftsmann, dieser Dichter und Auto-fabrikant. So ein Hundertmarktschein, das ist doch etwas anderes als alle Zeitungen zusammen. Liebenvoll und „dat“ ich und prüfend schaut sich den ein jeder an, und das rote Verschen überfliehet feiner, schon weil er Angst hat, eine „Blüte“ in Händen zu haben. Er geht herum bei allen seinen Bekannten und Verwandten und holt sich Rat; jeder liest erstaunt und kopfschüttelnd das Gedichtchen, und was schadet, wenn der Schein zuletzt umgetauscht werden muß? Sie alle haben es ja gelesen und werden es sobald nicht vergessen.

\* Das modernste Kostüm. Eine geistreiche Frau schreibt an eine ihr befreundete Dame, die Mutter eines großen Dichters, einen Brief, in dem folgender Abschnitt vorkommt: „... Jetzt raßt Sie einmal, was der Schneider für mich macht? Einen Koppel? — Nein! Eine Mantille? — Nein! Ein Paar Hoschen? — Nein! Einen Reifrod? — Nein! Einen Schlepprod? — Nein! Ein Paar Hose n? — Ja! Bist! — Jetzt kommen andere Zeiten angerückt, und auch eine Weste und ein Heberrod dazu. Hierbei wäre an sich nichts merkwürdiges, entstammten diese Zeilen nicht einem Schreiben, das am 20. März 1807 — Bettina v. Arnim an Frau Kar Goethe gerichtet hat.

Abgrenzungen abzuwachen, hat, wie in der heutigen Mittagsausgabe des Blattes kurz gemeldet wurde, unter der Wingerbesitzung des Marne-Departements die größte Aufregung hervorgerufen, die bereits in der vergangenen Nacht in den schlimmsten Zerstörungsakten zum Ausdruck kam.

In den Ortschaften Damerz und Ditz wurden Champagner-Häuser, die in dem Ruf stehen, Wein aus anderen Departements zum Champagnerbereitung zu beschaffen, sabotiert.

Selonders in Ditz wurden arge Verwüstungen angerichtet. Die Kolonnen der Weinbauern traf mit roten Fahnen an der Spitze gegen 1/10 Uhr in Ditz ein. Die dortigen Weinbauern, die sich auf der Mairie versammelt hatten, vereinigten sich mit den ankommenen Wingern. Alle wandten sich gegen die Kellereien der Firma Castellan, erbrachen die Türen zu den Kellern und Weinlagern und zerstörten alles, was ihnen in die Hände fiel. In dem Lager befanden sich 230 000 Flaschen Champagner. Die Leute warteten stellenweise bis zum Rie im Champagner. Die Geschäftsräume wurden geplündert. Mit dem Material der Weinlager errichtete man drei Baracken in den Straßen von Ditz. Tonnen und Leer wurden in der Nähe einer Baracke in Brand gesteckt. Bürger löschten das Feuer. Überall in den Straßen liegen Glascherben und Flaschenreste. Auf der Mairie wurde eine rote Fahne gehißt.

In Damerz wurden die Winger durch Rauchsignale und Sturmläuten herbeigerufen. Sie bewaffneten sich mit Haken, Piken und Balken und rannten bei fünf Champagnerfirmen die Türen zu den Weinlagern ein, schlugen die Tonnen ein, zerstörten die Flaschen, machten die Fußwerke unbrauchbar, warfen die Waren auf die Straße und verbrachten die Häuser mit Stroh in Brand zu legen. Das Stroh hing aber infolge der Feuchtigkeit des ausgeflossenen Weines kein Feuer. Es wurde alles getrimmert. Ein wahrer Strom von Weinstroh auf die Straßen von Damerz. Zwei Schwadronen Dragoner wurden durch Barrikaden aufgehalten. Frauen warfen sich auf die Erde, um die Dragoner nicht durchzulassen. Um Mitternacht war es diesen noch nicht gelungen, in das Dorf einzudringen. Damerz ist in eine Art Festung verwandelt.

Wie eine spätere Meldung besagt, trafen die zur Herstellung der Ordnung aufgetretenen Dragoner und Gendarmen erst ein, als das Zerstörungswerk vollbracht war. Die Winger von Damerz hatten, um das Anrücken der Truppen zu erschweren, an drei Punkten Barrikaden errichtet. Nachts kam es dann zu einem Zusammenstoß zwischen Dragonern und Wingern, wobei mehrere der letzteren verwundet wurden. Die Aufseher hielten an den Bürgermeisterämtern in Damerz und Cumieres rote Fahnen und empfingen die Truppen mit Schüssen auf das 17. Regiment und mit einer Anspielung auf die Meuterei dieses Regiments, das im Jahr 1907 zur Unterdrückung des Wingeraufstandes in Südfrankreich aufgetreten worden war.

In Reims herrschte große Beunruhigung, als sich das Gerücht verbreitete, daß eine große Zahl von aufrührerischen Wingern in geschlossenem Zug anrückten. Den Truppen wurde Bereitschaftsbefehl erteilt; sämtliche Kellereien der großen Champagnerfirmen erhielten militärische Bewachung. Der Wingerverband wird heute morgen die Gemeinderäte, Bezirke- und Generalkräte anfordern, ihre Entlassung zu geben.

In Epervaux hat die Erregung ihren Höhepunkt erreicht. Truppen bewachen alle Straßen.

— Epervaux, 12. April. Die Gemeindebehörden von Damerz und Umgebung haben ihre Klemmer niedergelegt. In der Nacht wurde in Ventaul ein Kelterhaus zerstört. Heute früh wurden Raketen abgefeuert, um im ganzen Weinbaubezirk die Winger zusammenzurufen, die zu mehreren Tausenden nach Epervaux marschieren.

— Reims, 12. April. Alle Punkte des Weinbaubezirktes sind heute vormittag militärisch besetzt worden. Annullationen sind verboten. Gendarmerieabteilungen bewachen die Häuser, die über Nacht geplündert wurden.

hd Paris, 12. April. Gestern abend wurde berichtet, daß in der Kammer zahlreiche Abgeordnete entschlossen sind, der Regierung in der Wingerfrage sehr wehrhaft anzugehen. Man spricht auch von ersten Uneinigkeiten im Ministerium wegen der im Senat vom Ministerpräsidenten abgegebenen Erklärung.

Die Ereignisse in Marokko.

— Paris, 12. April. Nach Meldungen aus Fez vom 4. April wird die dortige Garnison durch Abteilungen der Sagaina und Beni Marin verstärkt. Die Einwohner hoffen, daß die der Stadt von den Beni Mier drohende Gefahr beseitigt ist. Die Verber sind in das Gebiet der Albia, die dem Maghzen treu geblieben sind, plündernd eingezogen.

Weiterer Tezt (Strafkammerbericht, Standesbücher, Sportnachrichten usw.) siehe Seite 4, 6 und 8.

Nach fieberhaften Krankheiten

wie Typhus, Influenza, Lungenerkrankung, Gicht, Rheumatismus etc. und überall da, wo es gilt, durch ein konprimiertes, leicht verdauliches und billiges Nährstoffmittel dem Körper die nötigen Lebensstoffe in denkbar bester und bequemlichster Form zuzuführen, hierdurch den Kräfteverfall zu verhüten, trinke man eine Zeitlang Bionon, das seit Jahren von Ärzten erprobt und empfohlen ist. Man frage seinen Arzt-Paket (ca. 1/2 Kilo) Mark 3.— in Apotheken, Drogerien.



Schmidt-Staub 8705

**„NORMAL“-ANKERUHREN**

halbfach, vereinigen Dauerhaftigkeit mit Eleganz, ohne die Nachteile der mit Recht diskreditierten fachen Uhren geringer Qualität zu haben. Für Damen und Herren, je nach Gehäuse Mk. 32.— bis Mk. 220.—. Auswahl steht gerne zur Verfügung.

**SCHMIDT-STAU B,** Karlsruhe, 154 Kaiserstr.

Hofjuwel u. Hofuhrm. Altrenommiertes Haus

**Schwarzwaldhotel Bärenstein**

(G. m. b. H.)

**wieder eröffnet**

und empfiehlt sich angelegentlichst.

Direktor Chr. Wenk



# Fertige Bekleidung

für Herren, Jünglinge und Knaben.

Bei meiner fertigen Konfektion ist besonderer Wert auf Dauerhaftigkeit der Stoffe, auf vornehmen äußeren Chic und solideste Ausarbeitung gelegt. Der Sitz ist vorbildlich und die Fassons schließen sich der letzten Mode an.

Herren-Anzüge	M	20.—	23.—	28.—	33.—	38.—	bis 68.—
Herren-Ulster	M	23.—	28.—	33.—	38.—	43.—	bis 68.—
Herren-Paletots	M	18.—	23.—	28.—	33.—	38.—	bis 68.—
Jünglings-Anzüge	M	15.—	18.—	22.—	27.—	30.—	bis 55.—
Jünglings-Ulster	M	19.—	24.—	28.—	32.—	36.—	bis 45.—
Knaben-Anzüge	M	4.50	6.50	8.—	10.—	13.—	bis 29.—
Knaben-Ulster und Pyjacks	M	5.25	7.50	10.—	14.—	17.—	bis 26.—

**Große Separat-Abteilung** für Sport-Kleidung jeglicher Art für Herren, Jünglinge und Knaben.

Sport-Anzüge — Sport-Joppen — Sport-Hosen  
Pelerinen — Bozener Mäntel — Strümpfe.

# N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Titel Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich  
**Leopoldstraße 1a** (am Kaiserplatz) ein

**Modernes Schuhhaus** in Herren-, Damen-,  
u. Kinder-Schuhwaren  
errichtet habe

Eröffnung: **Heute, Mittwoch, 12. April.**

Unter Zusicherung, dass ich nur gute Fabrikate bei billigst gestellten Preisen führe,  
seidene hochachtungsvoll

**A. Gross**, Inh. E. Preiss  
Leopoldstrasse 1a, am Kaiserplatz.

Frank- und Gehrock-Anzüge  
berleht 10.45  
**Phil. Hirsch**, Steinftr. 2

**Bücherschrank**  
mit Glastüren zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unt.  
Nr. 61270 an die Exped. der  
"Bad. Presse" erbeten.

**Ein Herrenfahrrad**  
mit Freilauf,  
**ein Aquarium**  
mit Gestell  
sehr billig abzugeben. 6028.8.1  
Handelshaus Jähringerstr. 25.

**Kind** (Mädchen) wird in nur  
gute Pflege aufs Land  
gegeben.  
Offerten unter Nr. 61255 an  
die Exped. der "Bad. Presse" erb.

## Nach berühmten Mustern

Fahrrad und Automobil haben heute in der ganzen Welt Eingang und Verwendung gefunden. Unzertrennlich von ihnen ist die pneumatische Bereifung, und man findet deshalb in sämtlichen Erdteilen Pneumatik-Fabriken. Sie alle fabrizieren nach einem leuchtenden Vorbild. Denn Dunlop hat die ersten praktisch verwendbaren Pneumatiks konstruiert, und nach deren Muster werden heute überall Reifen hergestellt. Die sicherste Gewähr für etwas unbedingt Erstklassiges bietet aber einzig und allein der Original-



**Jaeger's**  
Normal-  
Unterkleidung  
ist die älteste und bewährteste.

Alleinige Fabrikanten:  
**W. Benger Söhne,**  
Stuttgart.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: **W. Benger Söhne,**  
Unterschrift: **Prof. Dr. G. Jäger.**  
Niederlage bei: **Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.**

- Große Posten** Herrenkleiderstoff-Reste  
bessere 6024.15.1  
1 nußbaumpoliert. Chiffonier, 1,40 m breit, 2,40 m hoch, 65 cm tief, 1 schöner Bücherstank, 1 beheres Vertiko und 1 guter Teppich sind wegen Platzmangel zu verkaufen. 61273. Markgrafenstraße 20.
- 2 elegante Kleider**  
für mittlere Figur sind billig abzugeben. **Kaiserstraße 4, III.** Angegeben von 8-12 Uhr. 61275
- Aquarium,**  
angeblanzt und mit Fischen besetzt ist preiswert zu verkaufen. **Ad. Herberich, 3. 2. St.**
- Garten-Posten,**  
feinere, 4 Stück zu verkaufen. **Schillerstr. 146, im Bureau 61274**

## Eine wirklich kluge Hausfrau

achtet nicht auf die reklamehafte Anpreisung sogenannter Zauber-  
mittel, die von selbst waschen sollen, sondern kauft nach wie vor  
**Pfeildreieck-Seife.**  
Höchste Reinigungskraft, sparsamer Verbrauch, billiger Preis,  
Garantie für absolute Reinheit und volles Gewicht.



**August Jacobi, Darmstadt.**

Karlsruher Strafhammer.

Δ Karlsruhe, 11. April. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Baumgartner. Vertreter der öffentl. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajner.

Mit einer unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführten Verhandlung nahm die heutige Sitzung der Strafkammer ihren Anfang. Angeklagt war der 18 Jahre alte Bader Heinrich Schmed aus Ohweil wegen Hausfriedensbruchs und Verführung. Der Angeklagte war zuletzt bei einem Badermeister in Forzheim in Arbeit. In der Nähe des Badermeistergeschäftes befand sich ein noch nicht 15 Jahre altes Dienstmädchen in Stellung. Mit ihm wurde Schmed bald betannt und er nützte diese Beziehungen zu dem unerfahrenen Mädchen in schamloser Weise aus. Er begab sich Ende Februar wiederholt in deren Kammer und verging sich an demselben im Sinne des § 182 R.-St.-G.-B. Als am 1. März Schmed wiederum in der Dienstkammer war, besah davon die Dienstherrin des Mädchens Kenntnis, welche sofort die Polizei verständigte und die Verhaftung des Eindringlings veranlasste. Der Angeklagte wurde zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft, verurteilt.

Sechs Diebstähle verübte der 17 Jahre alte Bader Peter Beutshler aus Oberreichenbach in der Zeit vom 24. Dezember bis 18. Februar zu Forzheim. Der Angeklagte stammt aus einer anständigen Familie; seine Eltern sind recht brave Leute, denen er schon vielen Kummer bereitet hat. Sie haben ihren Sohn schon in verschiedenen Stellen untergebracht, aber nirgends ist derselbe gut. Er ist ein frecher Bursche, doch kein Badermeister ihn behält und froh ist, wenn er Beutshler wieder los hat. Die Diebstähle beging der Angeklagte zumteil unter Anwendung von falschen Schlüsseln zur Öffnung von Schränken und Koffern, in fünf Fällen in Baderburschzimmern und in einem Falle in einem Metzgerburschzimmer. Der Angeklagte war in den Gesellschaften, denen er seine Diebesbesuche abstattete, orientiert, da er durch Bekannte früher öfter dahin kam. Es wurden von ihm Geldbeträge in Höhe von 1.50 Mark, 3.10 Mark, 2 Mark, 2 Mark, 4.96 Mark, 1.50 Mark und 30 Pf., ferner eine Taschenuhr im Werte von 21 Mark und einen Rucksack im Werte von 3 Mark entwendet. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 5 Monate Gefängnis, abzüglich 7 Wochen Untersuchungshaft.

Der Affordant Luz in Kiefers hatte im Spätjahr 1910 einen größeren Holzstapel im sog. Hagenschick beim Seehaus in der Nähe von Forzheim übernommen. Zur Ausführung dieser Arbeit wurden mehrere Holzhauer eingestellt unter ihnen der 36 Jahre alte Hermann Bögele aus Karlsruhe, wohnhaft in Bühlertal. Der Borsarbeiter der Holzschläger war der Holzhauer Franz Seebacher. Auf dessen Namen erwandelte sich Bögele am 29. Oktober von dem Badermeister Kätt in Forzheim, der den Holzarbeitern Brot lieferte, ein Darlehen von 30 Mark. Im Januar wollte der Angeklagte von dem Wirte Müller in Würm ein Darlehen von 6 Mark haben. Er gab demselben an, er müsse eine verlegte Uhr ausfüßen und brauche dazu 6 Mark. Der Wirt ging zu seinem Vortelle auf die Sache nicht ein, denn die Geschichte mit der verpfändeten Uhr war ein Schwindel. Am 23. Januar erschien Bögele bei der Ehefrau des Luz in Kiefers und überbrachte ihr ein Schreiben, unterzeichnet Franz Seebacher, der in demselben den Luz aufforderte, dem Bögele 50 Mark auszubezahlen, da dieser nach Hause reisen müsse. Frau Luz hatte soviel Geld nicht zur Hand, gab aber dem Bögele 30 Mark. Mit diesem Gelde verschwand Bögele; er lehrte auf den Arbeitsplatz nicht mehr zurück. Es stellte sich bald heraus, daß der Brief auf den Namen des Seebacher gefälscht war, um damit den Luz zu betrügen. Den Seebacher hatte der Angeklagte ebenfalls gefälscht, indem er den Betrag von 120 Mark, mit dem er für diesen eine Rechnung bezahlen sollte, für sich behielt und verbrauchte. Das wegen Urkundenfälschung, vollendeten und versuchten Betrugs, sowie wegen Unterschlagung gegen den wiederholt verurteilten Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 8 Monate 1 Woche Gefängnis, abzüglich 1 Monat und 1 Woche Untersuchungshaft.

Wegen Betrugs und Diebstahls wurde die 32 Jahre alte Fabrikarbeiterin Katharina Marie Bed aus Biberach nahezu zwanzigmal vorbestraft. Eine Besserung haben diese Verurteilungen auf sie nicht ausgeübt, denn sie erschien jetzt wieder in der Anklagebank, um sich wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung zu verantworten. Die Angeklagte hatte im Laufe des Monats Januar zu Kiefers aus der Wohnung der Frau Gläd, bei der sie wohnte, den Geldbetrag von 50 Pfennig entwendet, dem Arbeiter Bülter ein Darlehen von 3 Mark abgeschwemmt und eine der Goldarbeiterin Bülter gehörende Jade im Werte von 10 Mark, die ihr diese für einen Tag geliehen hatte, für sich behalten und bei ihrem am 26. Januar erfolgten Weggang von Kiefers mitgenommen. Mit Rücksicht auf ihre vielen und erheblichen Vorstrafen erhielt die Angeklagte unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 1 Jahr 1 Monat Gefängnis.

Unter dem falschen Namen Josef Heid mietete sich am 27. Februar der Tagelöhner Johannes Hult aus Oberhochstadt bei einer Frau Manz in Forzheim ein. Eines Tages verschwand er, nachdem er seiner Logisgeberin 11 60 Mark für Kost und Wohnung schuldig geworden war. Der angegebene Heid wurde bald darnach infolge eines wegen einer anderen Straftat gegen ihn eingeleiteten Verfahrens als der Tagelöhner Hult ermittelt. Er arbeitete bei der Bauirma Krapp in Forzheim. Am 27. Februar war er von dem Polier Föhler beauftragt worden, für verschiedene Arbeiter Vorlauf, im Ganzen den Betrag von 20 Mark, auf dem Bureau der Firma zu holen. Föhler gab ihm hierzu eine schriftliche Anweisung. Auf dieser falschte Hult den Betrag von 20 Mark in 25 Mark und bewirte dadurch, daß er 5 Mark mehr ausbezahlt erhielt, als er haben sollte. Die 5 Mark steckte er in seine Tasche. Wegen Betrugs und Urkundenfälschung wurde der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

Recht bedenkliche Dinge waren es, die sich der erst 15 Jahre alte Metzgerlehrling Karl Friedrich Schöninger aus Engelsbrand hatte zuschulden kommen lassen. Am Sonntag, den 19. Februar benützte er die Abwesenheit seines Lehrherrn, des Metzgermeisters Bublter, und dessen Familie, um durch ein Fenster in den Laden des Bublter einzusteigen und aus der Ladentasse 2 Mark zu entwenden. Schöninger war schon bei dem Vorgänger des Bublter, von dem letzterer das Geschäft erworben, in der Lehre. Für diesen hatte er wiederholt Kleinkraden an den Hotelier Jaiser zu verbringen. Auf den hierüber ausgefertigten Pflanzungsscheinen erhöhte Schöninger die Zahlen über das Gewicht und die Preise, wodurch er den Hotelier bestimmte, ihm einen größeren Betrag auszubehalten, als er nach dem wirklichen Gewichte hätte entrichten müssen. Den Ueberschuß über den tatsächlichen, seinem Meister abzuliefernden Betrag behielt der Angeklagte für sich. Das Gericht sprach gegen ihn wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 9 Wochen aus.

Der vielfach vorbestrafte Gärtner Friedrich Möster aus Forzheim war am 6. März aus seiner letzten Strafhaft entlassen worden und schon am 15. März mußte er wiederum festgenommen werden, weil er tags zuvor einen Diebstahl verübt hatte. Nach Wiedererlangung seiner Freiheit kam Möster nach Forzheim, wo es ihm glückte, alsbald Arbeit zu finden. Bei der Witwe Hutnagel mietete er sich ein Zimmer. Am 14. März benützte der Angeklagte die vorübergehende Abwesenheit seiner Quartiergeberin, um in deren Wohnzimmer mit seinem Koffer Schlüssel ein verschlossenes Kästchen zu öffnen und daraus den Geldbetrag von 32 Mark zu entwenden. Möster hat diese Tat mit 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft zu büßen.

Die Verurteilungen des vom Schöffengericht Forzheim wegen Betrugs bestrafte Gipsers Karl Heim aus Rohrbach und des von dem gleichen Schöffengericht wegen Bedrohung verurteilten Zementeurs Wilhelm Birg aus Karlsruhe wurden wegen Nichterscheinens der Angeklagten verworfen.

Der Berufung der Gastwirtschewfrau W. Seidel aus Karlsruhe, welche vom hiesigen Schöffengericht wegen Beleidigung eines Schuttmanns zu 80 M. Geldstrafe verurteilt wurde, gab das Gericht infoweit statt, als es die Strafe auf 40 M. herabsetzte.

Stimmen aus dem Publikum.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

= Karlsruhe, 12. April. Ueber das Thema Mittelschulen und Staatsverwaltung wird uns weiter geschrieben: Dem unter Stimmen aus dem Publikum in Nr. 164 der „Bad. Presse“ aus den Kreisen des Verbandes der Bureau, Kanzlei- und Rechnungsbeamten stammenden Artikel muß hier mit einer Erweiterung begegnet werden.

Der Artikelschreiber weicht in seinen Ausführungen nicht nur von dem sachlichen Inhalt des Themas Mittelschulen und Staatsverwaltung vollständig ab, sondern geht durch Einbeziehung der Dienstpostenentscheidung zum direkten Angriff auf den mittleren Eisenbahnbeamtenstand über.

Wenn der Artikelschreiber glaubt, daß zur Bereicherung des mittleren Dienstes es weniger auf eine gewisse Vorbildung als auf eine gründliche Ausbildung ankommt, so muß man ihm entgegenhalten, daß zum Erfassen einer gründlichen Ausbildung eine gewisse Vorbildung die unbedingte Voraussetzung ist, denn läme es nur auf eine gründliche Ausbildung an, so wäre es ja möglich, daß man Leute mit Volksschulbildung auch zum höheren Verwaltungsdienst, ja bis zu Ministerien ausbilden könnte.

Daß es nun im Eisenbahnbetrieb gewisse Berufsarten gibt, bei denen mittlere und untere Beamte gleichen Teils verwendet werden, ist darauf zurückzuführen, daß erst seit kurzer Zeit begonnen wurde, die Berufsarten zu schematisieren und langjährige Erfahrungen, sowie greifbare Bewährungsresultate sich noch nicht zu bringen lassen.

Daß nun Leute mit Mittelschulbildung, gleich solchen mit Volksschulbildung nur noch im unteren Verwaltungsdienst Verwendung finden, ist eine sehr bedauerliche Sache, die den Besuch einer Mittelschule und damit diese selbst vollständig überflüssig erscheinen lassen würden.

Wenn nun weiter ausgeführt wird, der mittlere Eisenbahndienst könne „ebenso gut“ von intelligenten Beamten mit Volksschulbildung versehen werden, so kann hier nur Unkenntnis des Umfangs des mittleren Eisenbahndienstes vorliegen. Der Artikelschreiber kennt vielleicht nur gewisse Teile von dem Dienstumfang einer Güterabfertigung, die zur Zeit aufgehoben ist und bei der Sprachkenntnis infolge ihrer Lage weniger ins Gewicht fallen.

Daß die Lage der mittleren Beamten, speziell der Eisenbahnbeamten, trauriger ist wie vor der Revision des Gehaltsstufens, kann dem Artikelschreiber durch die dem Landtage 1909/10 vorgelegte Tabelle bewiesen werden, wobei nicht behauptet sein soll, daß die Lage der unteren Beamten eine viel bessere sei. B. A.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

11. April: Franz Kalbua, von Colloguola, Tagelöhner hier, mit Naomi Dol von Ronca; Kurt Reissbauer von Leipzig, Kupferstecher hier, mit Marie Bogel von Landau; Adolf Koch von Bfisch, Schuhmann hier, mit Wilhelmine Nemann Witwe von hier; Paul Bülter von Bühl i. E., Prokurist hier, mit Antonie Lampert von Hornberg; Theodor Scholler von Wifberdingen, Graveur hier, mit Auguste Lepinsky von Neu-Pellawen.

Eugen Gura schrieb: Nehmen Sie meinen besten Dank für die prompte Sendung Ihrer Bronchial-Pastillen, deren Gebrauch meinem Stimmorgan während meiner hiesigen Tätigkeit zu außerordentlichem Vorteile gereichte. — Nicht nur die hartnäckigste Verschleimung, sondern auch momentane Indisposition wurde dadurch schnellstens beseitigt. 1781a

Asches Bronchial-Pastillen zu haben in den Apotheken.

1911 Frühjahrs-Neuheiten. Einziges Spezialtuchhaus in Karlsruhe. Gebrüder Hirsch. Anzugstoffe, Paletot- und Winterstoffe, Damenstoffe, Damenkostümstoffe, Loden- und Sportstoffe. Musterkarten gerne zu Dienst. Staff Marken 10% Rabatt in bar. Telefon 1052.

Die schönste Kleidung verliert wenn das Schuhwerk nicht auch schön ist. Decken Sie Ihren Bedarf an Schuhwaren im Schuhhaus Bertolde. Kaiserstrasse 76 — Marktplatz. 6037

Hofgut-Verkauf mit 28 Morgen Acker, Wiesen u. Wald... Kundenmühle-Verkauf. Neu eingerichtet, mit 3 Mahl-gängen... Für Modistin und Kleidermacherin! Verkauf in lebhaftem Städte...

Parkett-ROSE. Damit behandelte Böden können nach gemischt werden ohne daß sich Rieden bilden und der Glanz verloren geht. Parkett-Seife. Beste, einfachste und billigste Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden.

Wagen-Verkauf. 1 gebrauchter, leichter Landauer, neu hergerichtet. 1 gebrauchtes, hübsches Break mit Verdeck. 1 gebrauchtes, 4-sitziges Break. 1 gebrauchter Viktoriawagen mit abnehmbarem Bod. 1 gebrauchter Britischenwagen, 15 bis 20 Zentner Tragkraft. 5580. J. G. Christmann, Karlsruhe. 3.3. Wagen-Verkauf: neue und gebrauchte, 2 u. 4 räder. Handwagen mit und ohne Federn, 2 Britischenwagen mit Federn, 2 Break, für Reiter u. Mädchenkutschend und 1 Kutschenwagen, sogen. Schuttswagen. Karlsruhe, Karlstraße 31.

Villen-Verkauf im weltberühmten Solbad Dürheim (B.). Neu, sehr solid gebaut, massiv, in modernem Stil, ganz ausgebaut und zum Bezug fertig, sowohl als Einfamilienhaus, als kleinerer Pension bestens geeignet, mit 9 Zimmern, Bad und reichlichen Nebenräumen, mit schönem Garten, Kanalarbeiter und Wasserleitung versehen, sofort um den billigen Preis von Mk. 17 500.— zu verkaufen (Anzahl. Anzahlung 15 500 Mk.). Anzahlung mindestens 3000 Mk. Dergleichen Villen mit 5-7 Zimmern, Preis 14 000 Mk. Anzahlung 2000 Mk. B. Geiger, Architekt. Schwenningen a. R., den 8. April 1911. Einfamilienhaus in parkartigem Garten bei a. l. r. ö. l. m. Städtchen, Schweiz (bad. Grenz), Aussicht auf den Rhein, prima Bahnverbindungen, geringe Steuern, ist zu verkaufen. Auskunft auf Anfragen unter Chiffre Z. F. 3506 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. 342/a. 2. Zu verkaufen: schöner, gut erhaltener Herren-Kab., gut erhalten haltener Kinderliege u. Sitzwagen, sehr billig zu verkaufen. B12291 Schaffstr. 68, IV., 115. B12230. Dorfstraße 16, II.

### Wohnungs - Veränderungs - Anzeige.

Verlegte meine Praxis von Amalienstrasse 27 nach  
**Lammstr. 3, II.** B12313  
Frau Vera Nillius, Magnetopatin u. Naturheilkundige.  
Gopr. Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen.

### Vorzügl. Heilerfolge

nachweisbar bei innern und äussern Krankheiten durch  
**Heilmagnetismus**  
und physikalisch - diätetische Therapie. Nachweisl. Verhütung vieler Operationen.  
Frau Vera Nillius, Magnetopatin u. Naturheilkundige,  
Gopr. Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen  
**KARLSRUHE, Lammstrasse 3, II.**  
Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,  
von 9-7 Uhr. B12314

## D. Reis

Kronenstr. 37/39. Kronenstr. 37/39.

### Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage.  
Ca. 50 Musterzimmer.  
Kosten - Voranschläge und Zeichnungen kostenlos.  
Unbeschränkte Garantie. 3960.10.10

Garantirt farbfrei!  
Für mal, ich will nur  
**Columbus-Eiernudeln**  
u. **Prinzeß-Macaroni**  
Das sind die Besten!!!  
Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.  
Vertr. **Aug. Dratz**, Agenturen, Telefon 1253.  
Fabrikanten: **Otto & Kalsow**,  
Heilbronn a. Neckar und Friedrichsfeld i. Baden.

## Oster-Abschlag

### Mehl und Eier

5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.  
Feinstes Ankenmehl 83 1.60 3.90 15.50  
Konjunktmehl 90 1.75 4.25 16.50  
Phönix Extramehl 95 1.85 4.40 17.75  
Kraftmehl, Rullmehl, Phönix-Mehl  
in Säcken, gestreift, in div. Farben  
5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd. 50 Pfd.  
95 1.10 2.20 4.60 bis 4.75 8.- bis 8 1/2  
Brotmehl 13, 14 und 15 per Pfund

Trinkeier, geleuchtete  
10 Stück 65 100 Stück 5.90  
Eierfarbe 5 und 10

## Luger u. Filialen

Büchertarten werden auch und billig angestellt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“.



## Loew-Hölzle

Schuhwaren - Haus  
Kaiserstrasse 187  
Telephon 1785  
Mitglied des Rabatt - Spar - Vereins.

### Meine Spezial-Preislagen

## Damen- und Herren-Stiefel und Halbschuhe

schwarz und farbig

Mk. 12.50 Mk. 14.50 Mk. 16.50

in allen Ledersorten  
Neueste moderne Formen Ausgesuchte Qualitäten  
Grösste Auswahl

## Bad. Rote +

### Geld-Lotterie

Ziehung 20. Mai 1911.  
3388 Geldgewinne  
**44000 M.**  
2 Hauptgew. bar Geld  
**20000 M.**  
586 Geldgewinne  
**14000 M.**  
2800 Geldgewinne  
**10000 M.**  
Los à 1 M., 11 Lose 10 M.,  
Portu. u. List. 30 Pf.  
empfehl. Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Strassburg i. E., Langestr. 107.  
In Karlsruhe: **Carl Götz**,  
Eberstrasse 11/15, **Gebr.**  
**Göhlinger**, Kaiserstr. 60,  
**E. Schönwasser**, Amalien-  
strasse 22. 3 454.9.4

## Raten-Zahlung

Ein feines Maß-Geschäft liefert  
**elegant. Herrenkleidung**  
an zahlungsfähige Herren auf  
monatliche Raten, unter Garantie  
für quiete Sitz.  
Offerten unter Nr. 422 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.  
Billiger  
**Möbel-Verkauf.**  
Alle Sorten Möbel, vom Ein-  
fachen bis zum Feinsten, gut  
und billig bei  
**J. Mitschle,**  
Gewinnstr. 29.



## URANIA

Feine Qualitätsmarke, höchste Aus-  
zeichnungen. Wo noch nicht ver-  
treten, wird Vertreter gesucht!  
**Urania - Fahrrad - Werke**  
KOTTBUS 2.

## Zahnstangen, Gebirgen,

Stod., Wagen-, Holz-,  
Holz-, Steins- und Zug-  
winden  
erfolgreichste Fabrikat  
Präzisionsarbeit  
feine Handelsware  
liefert mit Garantie  
**K. Leussler in Durlach.**  
Prospecte u. Preise gratis  
u. franco. 2052a



**Kuchhotel-Verkauf.**  
In schöner Lage des badischen  
Schwarzwaldes ist ein Kuchhotel  
mit 24 Fremdenzimmern, 32 Bes-  
ten, sowie Jahresrestauration so-  
fort unt. äußerst günstigen Bedin-  
gungen zu verkaufen, eventl. zu  
verpachten. Anzahlung circa  
10 000 M. Einem tüchtigen, streb-  
samem Einzelhändler oder Kü-  
chenchef wäre beste Gelegenheit  
geboten, sich eine sichere Existenz  
zu gründen. Auch dürfte sich das  
Anwesen infolge seiner günstigen  
Lage sehr gut für ein Sana-  
torium eignen. Anfragen unter  
S. J. 7181 an **Rudolf Hoffe**,  
Stuttgart.

## Kaukasus-Fahrt

veranstaltet vom  
**Norddeutschen Lloyd, Bremen**

29. April bis 30. Mai 1911  
mit Dampfer von Genua über Tunis, Malta, Athen, Smyrna und  
Konstantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres.  
(Im Automobil über die Crusinische Heerstrasse).  
Preise von Mark 1000.— an aufwärts.

Prospecte und Platzbelegung durch den  
**Norddeutschen Lloyd, Bremen**  
Abteilung Passage, Vergnügungsfahrten  
oder dessen Vertretungen.

In Karlsruhe i. B., General-Agentur für Baden: **F. Kern**, Karl-Friedrichstr. 22,  
Ecke Erbprinzenstrasse.

## WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK GEISLINGEN-ST.



**WMF** Versilberte und vergoldete  
Gebrauchs- und Luxusartikel  
Preislisten durch sämtliche  
Verkaufsstellen kostenlos  
**WMF G**  
Schutzmarke Schutzmarke

## Luise Schumacher

Waldstrasse 53 Karlsruhe Telephon 2136  
**Reiche Auswahl in Juwelen, Gold- und  
Silberwaren**  
Bei Barzahlung 5% Rabatt. 16402.6.1  
**Grösstes Lager in versilberten Waren**  
aus der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-St.  
Nettopreise. Kataloge gratis.

## Schreibmaschine,

gut erhalten, billig zu verkaufen  
oder zu vermieten.  
Angebot unter Nr. 211987... an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Planino,** schwarz,  
spottbillig zu verkaufen. B12140  
2.2 Amalienstr. 18, part. Stbs.

## Gig

leicht gebaut, mit Verbed, äußerst  
modern. B12140  
B12053 Anguf. Bremerstr. 11, part.  
**Frühjahrsüberzieher**  
und schwarzer Gehrod-Anzug zu  
verkaufen. Georg-Friedrichstr. 25,  
8/5 r., Ecke Durlacherallee, 2001

Elegantes, schwarzes **Reifen-**  
neu, für mittlere, kräftige Figur  
zu verkaufen. Zu besichtigen Bo-  
chentags zwischen 1/2 6 Uhr und 1/2  
Uhr abends. B12266  
Belkientraße 33, IV., links.  
Ein schöner, großer **Tramcar**,  
ein großer **Küchenschiff**, ein **Petro-**  
**leum-Kronleuchter**, eine **Petro-**  
**leum-Ringlampe** sind bill. zu verk.  
B12260 Näh. Verrenstr. 54, I.

## Ia. Adler-Fahrrad

gut erhalten, billig zu verkaufen.  
B12262 Näh. Verrenstr. 13, 2. Etage.  
Ein fast neuer  
**Promenadewagen**  
ist billig zu verkaufen. B12267  
Marienstr. 58, 2. Stb.

Nachklänge zur Silberhochzeit des württ. Königspaars.

(Telegramme.) = Stuttgart, 12. April. Der „Staatsanzeiger“ schreibt: „Nachdem der Festesjubel verräuchert ist, wünschen die Königin und ich auch noch einmal öffentlich vor dem ganzen Lande zu bezeugen, wie sehr wir uns durch die allgemeine Teilnahme an unserer silbernen Hochzeit und durch all die rührenden Kundgebungen treuer Liebe und Verehrung im Innersten ergriffen und zu unaussprechlichem Danke verpflichtet fühlen. Ist uns diese Teilnahme doch ein neuer erhebender Beweis dafür, wie fest und unzerbrechlich das Band ist, welches im Schwabenlande Volk und Fürstenhaus verbindet.“

„Noch unter dem bewältigenden Eindruck dieser Feier stehend, dürfen wir heute das alle unsere Erwartungen übersteigende reiche Gedenkbildnis der im ganzen Lande veranstalteten Blumentage aus den Händen des hierfür gebildeten Hauptauschusses entgegennehmen. Mit tiefer und aufrichtiger Rührung haben wir aus mündlichen und schriftlichen Berichten ersehen, wie beinahe alle Kreise der Bevölkerung, Stadt und Land, Reich und Arm, Alt und Jung, einheimische und auswärtige lebende Württemberger, in edlem Wettstreit zu der allgemeinen Spende beigetragen und auf diese Weise, unseren Herzen so wohlthuende Weise ihre Anhänglichkeit an uns und die alte Heimat bekundet haben.“

„Eine größere Freude hätte uns in diesen Tagen nicht wohl bereiten können. Da wir jedem Einzelnen nicht zu danken vermögen, so sei auch für die freundlichen Gaben an unserem Geburtstagsfest auf diesem Wege unser herzlichster und innigster Dank kundgetan. Ueber die Verwendung der Spende, die nach Abzug aller Unkosten den Betrag von rund einer halben Million erreicht hat und von uns selbst auf 530 000 M. erhöht werden wird, behalten wir uns weitere demnächst zu veröffentlichende Bestimmungen vor.“

Stuttgart, 12. April. Der Kaiser hat an den König folgendes Telegramm gesandt:

„An den König von Württemberg Majestät, Stuttgart. Der Kaiserin und meine Gedanken weilen heute bei Euch mit besonders herzlichem Wunsch. Gott segne und beschütze Euern Ehebund auch fernerhin.“

„Außerdem sind u. a. Telegramme eingelaufen vom Kaiser von Österreich und vom Kaiser von Rußland, vom König von Italien, vom König von Rumänien, vom König von Sachsen, vom Prinzregenten von Bayern, sowie von den meisten andern deutschen Bundesfürsten.“

= Stuttgart, 12. April. Wie das „Neue Tagblatt“ meldet, ergab die Veranstaltung des Blumentages im ganzen Lande etwas über 506 000 M., die dem Königspaare aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit überreicht werden. In Stuttgart allein war das Resultat 95 000 M., wozu noch die Spende der Mitglieder des königlichen Hauses im Betrage von 13 400 M. kommt.

Sport-Nachrichten.

G. Karlsruhe, 12. April. Die deutsche Fußball-Mannschaft für das am Karfreitag auf dem Unionsportplatz in Berlin stattfindende Länderwettbewerb „Deutschland-England“ hat, da die aufgestellten Spieler des „A. F. B.“ und „Bayern München“ am gleichen Tage an Verbandsabschlusspielen teilnehmen haben, Änderungen erfahren und jetzt sich nun aus folgenden Spielern — darunter drei Süddeutschen — zusammen: Stürmer: Möller (Holstein Kiel), Kipp (Sportfr. Stuttgart), Wörpsich (Victoria Berlin), Hiller III. (F. C. Pforsheim), Hanßen (Altona 93); Läufer: Hunder (Victoria Berlin), Ugi (W. f. B. Leipzig), Burger (Sp. B. Fürth); Verteidiger: Hempel (Sportfr. Leipzig), Neiße (Eimsbüttel Hamburg); Torwächter: Werner (Victoria Hamburg); Schiedsrichter: H. J. Willing aus Rotterdam. — Für das Länderwettbewerb Deutschland gegen Belgien, das am Sonntag, den 23. April 1911, in Bütlich zum Austrag kommt, sind in der Mehrzahl Süddeutsche, darunter fünf aus Karlsruhe, bestimmt. Die Mannschaftsaufstellung ist folgende: Stürmer: Filscher (Duisburg Sp. B.), D. Kiefer (Phönix Karlsruhe), Fuchs (A. F. B.), Förderer (A. F. B.), Hanßen (Altona 93); Läufer: Burger (Sp. B. Fürth), Breunig (A. F. B.), Ugi (W. f. B. Leipzig); Verteidiger: Holstein (A. F. B.), Neiße (Eimsbüttel-Hamburg); Torwächter: Werner (Victoria Hamburg).

= Karlsruhe, 11. April. Man schreibt uns: Nur wenige Tage trennen uns noch von der Begegnung des Karlsruher Fußballvereins und der bewährten Kieler Mannschaft Holstein-Kiel. Am Ostermontag wird der norddeutsche Meister hier antreten, nachdem er zuvor Köln und Ludwigshafen besucht hat. Es kann wohl nach den letzten Ereignissen keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Holsteiner Mannschaft zur Zeit die beste norddeutsche Elf besitzt. Dies beweist nicht allein die Tatsache, daß es ihnen — seit Jahren als dem einzigen norddeutschen Klub — gelang, den A. F. B. zu schlagen, sondern auch der glänzende Stegesszug, welchen die mächtig aufstrebende Elf in den Kämpfen um die norddeutsche Meisterschaft hinter sich hat. Die Hauptstärke der Mannschaft liegt in der Stürmerreihe, in welcher besonders der Mittelfürmer Nielsen und sein Bruder (rechter Verbindungsfürmer) hervorsticht. Aber auch die drei übrigen Stürmer sind erstklassige Spieler und man kann ruhig sagen, daß die Läufer- und Stürmerreihe in ihrer augenblicklichen Form ihresgleichen in Deutschland sucht. Auf gleicher Höhe steht die Verteidigung, denn in den meisten Ligaspielen konnte gegen die Mannschaft überhaupt kein Tor erzielt werden. Wer als Sieger aus dem Kampfe hervorgeht wird, läßt sich natürlich nicht voraussagen, so viel ist sicher, daß der A. F. B. vor seinem schwersten deutschen Gegner steht, und daß der Ausgang des Spieles in ganz Deutschland mit Spannung erwartet wird.

eb. Konstanz, 11. April. Die diesjährige Internationale Ruderegatta auf dem Bodensee, veranstaltet vom Ruderverein „Neptun“-Konstanz, ist auf den 18. Juni festgesetzt. Bis jetzt sind Preise gestiftet von Prinz Max von Baden, vom Fürsten von Fürstenberg, vom Offizierskorps des Infanterie-Regiments 114, Konstanz, ferner Preise von verschiedenen Vereinen und Verbänden.

Neustadt a. S., 11. April. Das Protektorat über den vom 27. Juli bis 2. August d. J. in Neustadt a. d. S. stattfindenden 26. Kongreß der Allgem. Radfahrer-Union hat Prinzregent Quirpold von Bayern übernommen. Die Vorbereitungen zu dieser Tagung sind in vollem Gange. An sportlichen Veranstaltungen sind bis jetzt zu verzeichnen: eine Wettrennfahrt nach Neustadt a. d. S. für Fahrräder über 100 Kilometer, eine Fernfahrt nach Neustadt a. d. S. für

Jahrräder, eine Sternfahrt nach Neustadt a. d. S. für Kraftwagen, ein Blumenfest für Fahrräder, Kraftwagen, Autos und Fuhrwerke, Saalreiten- und Kunstfahrten, sowie zur Abwechslung auch ein Schau-Schwimmen, veranstaltet vom Schwimmklub Neustadt a. d. S. Für den Vergnügungsteil ist bis jetzt folgendes vorgesehen: Begrüßungsabend, Festbankett: ein Abend an der Saardt, Promenadenkonzert, Festball, Ausflüge in das Schöntal bei Neustadt a. d. S., nach Gimmeldingen, Deidesheim, Bad Dürkheim und nach der Hensch, sowie in den Pfälzer Wald. Den Schluß bildet eine Gesellschaftsreise nach Paris mit der Bahn.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (vom 12. April), and various financial data including interest rates and exchange values.

Geschäftliche Mitteilungen.

Mannheim, 11. April. Von Heidelberg kommend, traf Prinz Heinrich von Preußen letzte Woche zu einem kurzen Besuch der Gasmotoren-Fabrik A. G. Benz u. Cie. in Mannheim ein. Nach einem Aufenthalt in dem neuen Werk in Ludwigshafen wurde auch der alten Fabrik in der Kedarvorstadt, welche stationäre Motoren und Schiffsmaschinen herstellt, ein Besuch abgestattet zur Befichtigung des von der Firma seit etwa einem Jahre gebauten Typs der direkt umsteuerbaren Kohöl-Schiffsmaschinen, System Hesselman, auf die Benz von der Schwedischen Dieselmotoren-Gesellschaft die Lizenz erworben hat. Prinz Heinrich ließ sich eingehend Konstruktion und Wirkungsweise der Maschinen erklären und folgte dann mit großem Interesse und sichtlicher Uebersetzung der Ausführung der verschiedenen Manöver an einer auf dem Probierplatz befindlichen Maschine von 180 Pferdekräften. Bewunderung erregte namentlich das prompte Umsteuern bei voller Tourenzahl von „Voll Kraft vorwärts“ auf „Voll Kraft rückwärts“, das sich mit Präzision und Ruhe in wenigen Sekunden vollzieht. Der Prinz sprach in äußerst schmeichelhaften Worten seine Anerkennung aus und gleichzeitig den Wunsch, daß ihm das nächste mit einer von Benz gebauten Maschine ausgerüstete Schiff bald im Betrieb vorgeführt werden möchte. Die Maschinen haben schon ihre Brauchbarkeit und Seetüchtigkeit bewiesen, da seit drei Jahren 12 Schiffe mit 14 Maschinen und so mit einer Gesamtleistung von über 2000 Pferdekräften ausgerüstet worden sind. Alle diese Maschinen befinden sich in dauerndem, zum Teil sehr anstrengenden Betrieb. Daß zum Beispiel Amuniben seine „Gram“ für die Südpolarreise mit einer direkt umsteuerbaren Kohölmaschine, Patent Hesselman, versehen ließ, ist ein Beweis, daß auch er volles Vertrauen in die Zuverlässigkeit dieser Maschinen setzt, mit denen Leistungen bis zu 1000 Pferdekräften und darüber in einer Maschine zu erzielen sind.

Nr. 16 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau's, Geschäft's- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freireisgeschäften auf.

Konfirmanden-Geschenke! Uhrketten, Medaillon, Kollier, Ringe, Armbrüder, Manschettenknöpfe, Uhren u. s. w. Große Auswahl in Fassungen für Email. Große Auswahl in jeder Photographie in nur höchster Ausführung. 88298.63. Friedr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225. Werkstätte für Schmuck jeder Art. Reparaturen sauber. Trauringe nach Maß. Billigste Preise.

Weiche Herren-Filzhüte. Aparte Modeformen. Neueste Farben. Spezial-Preislagen: Mk. 4.00 6.00 8.00. Wilhelm Bauer. Crossh. Hoflieferant 5974. 84 Kaiserstrasse 84. Telephon 391. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sie bezahlen zu viel. für Ihre Stiefel, wenn Sie dieselben nicht in dem neuen Schuh-Haus „Metropole“, Kaiserstrasse 70, kaufen. Wir bieten die grösste Auswahl in Chevreaux-, Box-Calf- und Lackstiefeln und halten für die Güte jedes Paares. 5968.

Klapp-Zylinder mit Garantie Mk. 5.50, 7.50, 8.50 etc. Seiden-Zylinder Mk. 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.50 etc. mit Karton. 4697. Moderne Formen. Gute Qualitäten. Hutmagazin Zeumer, Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127.

Tanzlehr-Institut (Saal im Hause) H. Vollrath 235 Kaiserstrasse 235. (Eingelunterricht jederzeit.)

Cand. phil. erteilt Nachhilfeunterricht in allen Fächern. Gest. Offerten unter Nr. 311263 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 33

Französische Konversation erteilt an Damen fein gebild. Französin. Wöchentlich einmal. Honorar 4 M. monatlich. Beste Refer. Off. unter Nr. 310956 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Englisch. Unterrichts erteilt gründl. eine Dame, welche mehrere Jahre in London mit. Honorar mäßig. 310943.8.8. Vermittlung 14. & St. L.

Wirtschaft in Offenburg gutgehend, alsbald zu veräußern. Messer behorzuht. Gest. Offerten unter A. K. Nr. 109 vollagernd Offenburg i. B. 8277a.8.3

Das Beste und Zuträglichste für die grosse Wäsche ist und bleibt Dr. Thompson's Seifenpulver mit nebenstehender Schutzmarke. Seit 30 Jahren überall erhältlich. 1/2 & Paket 15 Pfennig.



**Parfümerien**  
**Raichisseur**  
**Kopfwasser**  
**Mundwasser**  
**Zahn-Crème**  
**Zahn-Pasten**  
**Haut-Crème**  
 Sämtliche  
**Rasier-Artikel**  
**Manicure**  
**Toiletten-Garnituren**  
**Haar-Garnituren**  
**Haar-Artikel**  
**Frisier-Kämme**  
**Kopfbürsten**  
**Hutbürsten**  
**Kleider-Bürsten**  
**Zahn- und Nagelbürsten**  
 in allen Preislagen,  
 sowie sämtliche  
**Haushaltungs-Seifen**  
 empfiehlt B12285  
**F. A. Meixler**  
 Kaiserstr. 122  
 Eingang Waldstraße  
 gegenüber dem  
 Residenz-Theater.

### Nichten-, Forsthammholz- und Papierrollen-Versteigerung.

Aus den Gemeindevewaltungen des Groß-Notariats Donaueschingen werden am 19. und 20. April 1911 öffentlich versteigert:

**1. Am Mittwoch, den 19. April, vormittags 9 1/2 Uhr**  
 im Turnsaal der hiesigen Volkshalle in Donaueschingen von den Gemeinden Donaueschingen, Fellen, Almersbüchel, Auen, Hohenbach und Subersbüchel.

Nichtenhamme I	116 Stüd = 869,24 Rthm.	Nichtenbruch 97	Stüd = 80,10 Rthm.
II	400 = 643,83	Forsthamme I	1 Stüd = 2,26 Rthm.
III	1013 = 976,98	II	28 = 44,42
IV	1359 = 77,36	III	308 = 284,35
V	2763 = 826,59	IV	523 = 826,94
VI	1789 = 247,51	V	829 = 196,61

Nichtenabzente I 8 Stüd = 10,64 Rthm.  
 II u III 46 Stüd = 86,44 Rthm.  
 III 105 = 75,65

**2. Am Mittwoch, den 19. April, nachmittags 3 1/2 Uhr**  
 auf dem Marktplatz in Büdingen von der Stadt Büdingen.

135 Stämme I Klasse mit 492,94 Rthm.	822 Stämme IV Klasse mit 343,79 Rthm.
241 II = 44,08	825 V = 289,80
471 III = 47,18	488 VI = 72,45

**3. Am Donnerstag, den 20. April, vormittags 10 Uhr**  
 auf dem Marktplatz in Bräunlingen von der Stadt Bräunlingen.

Nichtenhamme I	120 Stüd mit 52,00 Rthm.	Forsthamme I	19 Stüd mit 33 Rthm.
II	430 = 220,00	II	280 = 400
III	1050 = 1050	III	500 = 475
IV	1380 = 760	IV	400 = 220
V	1800 = 420	V	180 = 50
VI	180 = 30		

For der Gemeinde Wolterdingen  
 Nichtenhamme I 26 Stüd mit 50,75 Rthm.  
 II 136 = 226,15  
 III 352 = 219,20  
 IV 473 = 248,70  
 V 985 = 291,00  
 VI 1491 = 207,01

Abzente I bis III Kl 166 Stüd mit 79,50 Rthm.  
 Die Loserzeichnisse werden am 12. April verteilt und sind zu beziehen bei den einzelnen Bürgermeistern.

Donaueschingen, den 10. April 1911. 3509a

Der Gemeinderat.  
 Schön Rippban

**Die Stadt Brockenlammlung**  
 Schwanenstraße 4  
 nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Dausrat, Mannes-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 965\*

**Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.**  
 Das in Hornberg gelegene, den Gemeinden Hornberg, Gutach und Reichenbach gehörige alte dreistöckige Volkschulgebäude mit gewölbtem Keller und einseitigem Abtrittgebäude, Baumgartenstraße 270, mit einem Schätzungswert von 18 000 M., wird am **Mittwoch, den 26. April 1911, nachmittags 2 Uhr**, in dem Rathaus in Hornberg öffentlich versteigert.  
 Die Versteigerungsgebote können beim unterzeichneten Notariat oder bei den Bürgermeistern der genannten Gemeinden eingesehen werden. 3498a.  
 Triberg, den 6. April 1911.  
 Groß-Notariat.  
 R. K. E. L.

**Giehwagen-Umbau.**  
 Der Umbau eines Giehwagens soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.  
 Angebote sind unter Vermeidung der besondern Vorbrude verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens **5998a.** **Donnerstag, den 20. April d. J., vormittags 10 Uhr**, bei uns einzureichen.  
 Die Bedingungen können auf unserem Geschäftszimmer Nr. 134 an den üblichen Dienststunden eingesehen und hier auch die An- gebotsformulare erhoben werden.  
 Karlsruhe, den 10. April 1911  
 Städtisches Tiefbauamt.

**Geschäftsverkauf.**  
 Der Unterzeichnete hat als Konkursverwalter das bisher von Kaufmann Karl Kienale in Geislingen betriebene **gem. Warengeschäft** (Kolonial- und Manufaktur-) samt Haus und Warenlager zu verkaufen. Eventuell wird auch das Haus und das Warenlager getrennt abzugeben.  
 Einem tüchtigen Kaufmann wäre durch Kauf des auf eingeführtes Geschäftes, quantige Gelegenheit geboten sich eine Existenz zu gründen.  
 Bei dem Geschäft befindet sich auch ein ardueres Lager in Stein- zeugwaren - Milchabzügen u. Schneidströcken - die auch getrennt abzugeben werden.  
 Ferner würde bisher im An- schluss an das Geschäft eine **Obstweinkellerei** betrieben. Die Obstweinkellerei mit zwei eingetragener Fassge- Maße ist und das Obstwein- lager mit ca. 17 000 Liter Obst- wein kann ebenfalls getrennt od. mit obigem Geschäft erworben werden.  
 Auch ca. 1000 Liter Wein wer- den getrennt verkauft.  
 Die Beschaffung des Geschäft- tes ist jederzeit gestattet. 3379a.  
**Der Konkursverwalter:**  
 Aug. Schreiber, Rechtsanwalt, Donaueschingen.  
**Gebräuchtes Piano**  
 zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B12275 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Grundstücks-Zwangsversteigerung.**  
 Nr. 4502 Grundstück: Gemarlung Karlstraße, Lsg. Nr. 4674a 6a mit Gebäuden Dachstraße  
 Eigentümer: Maschinenkontrolleur Albert Kohlbecker in Karlsruhe  
 Schätzung: 15 000 M.  
 Versteigerungstermin: Mittwoch, den 19. April 1911, vor- mittags 9 Uhr, im Notariatgebäude Adlerstraße 25.  
 Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat  
 Karlsruhe, den 28. Februar 1911 3415.2.2  
 Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
 Dr. Schwarzschilb

**Deutsche mitl. Solidaria-Fahrer**  
 auf Wunsch  
 Teilzahlung!  
 Anzahl. 20, 30,  
 50 Mk. Abzahl.  
 6-15 Mk. mon.  
 Zubehörteile separat. Preislist. grt.  
**J. JENDROSCH & Co.**  
 Charlottenburg No. 24.

**Der praktische Mann**  
 nimmt jetzt nur noch 2 bis 3 Everclean-Dauerkragen, nicht wie früher, 30 auch 40 Plattkragen mit Gold, Medaille Brüssel 1910.  
**40 Kaiserstrasse 40.**  
 Prompter Versand. Prospekt gratis.

**Der Stolz des Weibes**  
 Lass mich dein Haar küssen!  
**JAVOL**  
 schafft langes volles üppiges weiches seidiges duftiges Haar. Beseitigt Haarausfall und Kopfschuppen. Seit vielen Jahren stets bewährt.

**Möbel**  
 Komplett Einrichtungen sowie Einzelmöbel, lauf Sie gut u enorm billig bei Werner, Schloßplatz 13, (Eing. Karl-Friedrichstr.) dort recht.

**Gasthausverkauf.**  
 Tausch.  
 Ein sehr gut abgehendes Gasthaus mit Pension in idyllischer Lage im Kurort ist wegen Krankheit sehr billig zu verkaufen oder gegen ein Haus in B-Baden oder hier zu ver- tauschen. Geleg. Umkauf nachweis- bar. Offerten unter Nr. B12268 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Frisch eintreffend:**  
 prima holl. Schellfische, Kablian, Merlan, Zoländer, hochjein, zum billigsten Preis von 35 s p Stb. **französischer Blumentofel**, sowie **holländer Kopfsalat** außerst billig. B12278  
**Neue Markthalle**  
 Marktstraße 20, Ecke Göttestraße

**Die Wirtschaft zum Salmen in Karlsruhe**  
 ist sofort an tüchtig- gen, kautionsfähigen. Wirt zu vergeben. Metzger bevorzugt.  
 Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 3491a.2.1

**Landhaus**  
 wird zu kaufen od gegen ein sehr rentables hiesiges Haus zu ver- tauschen gesucht. Off. unt. B12303 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Dampfmaschine-Kauf.**  
 1 hat Dampfmaschine, 150-200 PS, gut erhalten, zu kaufen ge- sucht. Offerten mit Alters- und Preisangabe sind unter Nr. 3487a an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten. 2.1

**Akkumulator**  
 mit 3-6 Zellen, sowie ein **Zeichenbrett**, ca 120x180 cm, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B12309 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Kontroll-Raffe**  
 mit Totaladdition und Abz. oder Rechenzettel u Kontrollstreifen zu kaufen gesucht. Gest. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter W. K. 2532, 25a erbeten. 13.9

**Tausch.**  
 Schönes Privathaus wird zum **Schätzungswert** verkauft oder gegen **Vaupläze** oder **Gelände** ver- tauscht. Offert. unter Nr. B12304 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Bäckerei mit Wirtschaft**  
 am Marktplatz in Surbadt wegen Krankheit zu verkaufen oder zu ver- pachten. Näheres Rnf. Gluckstraße 9.  
 Gut erhaltener Kinderwagen (Wagen) ist billig zu verkaufen. Gutes, neues, Wohnhaus Nr. 9, 111, Mitte. Wiedemann. B12253

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**  
 Bei dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 1/5 Uhr unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Tante  
**Mina Trabinger**  
 nach längerem Leiden zu sich zu rufen.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Pöritz.**  
 Beerdigung: Donnerstag nachmittags 2 Uhr.  
 Trauerhaus: Kretschmerstr. 168. 6049

**Trauerhüte**  
 3789 in jeder Preislage stets vorrätig.  
**Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.**

**BRÜSEL 1910 GRAND PRIX.**



Vollblumig Kräftig Wundervoll erfrischend.

**Eau de Cologne Illusion**

1/4 Fl. 1.75 1/2 Fl. -95.

Auf die Feiertage empfehle aus frisch eingetroffenen Sendungen:  
**la. frisch gew. Stockfisch,**  
 1 Fund 25 Bkg. 6027  
**la. Nordsee-Schellfische** zum billigsten Tagespreis  
**Ludwig Bühler,**  
 Lachnerstraße 14. Telefon 2134.

**Eier! Eier!**  
 Donnerstag und Samstag werden extra schwere „Elefant“ Steiermärker Marke B12336 detailliert.  
 An Größe und Qualität unübertroffen.  
 Nur im Eier-Import  
**M. Freund**  
 Kronenstr. 35, neben Gebrüder Busch, Dammstr. 12, neben Carl Busch. Telefon 2811.

**Neu! Massen-Artikel! Neu!**  
 Wir haben verschiedene gel. geschützte, sehr lohnende Artikel zum Kleinvertrieb für Karlsruhe eventl. Groß- Baden zu vergeben. 800% Verdienst leicht zu verkaufen. Günstige Gelegenheit zur Gründung einer Existenz. Ein Kapital 3-600 Mark. Vertreter in den nächsten Tagen mit Muster am Blage. Offerten erbeten unter B12281 an die Expedition der „Badischen Presse“.  
**Neu! Neu!**

**Mehgerei und gutgehende Wirtschaft,**  
 nahe bei Karlsruhe, fruchtbar, halber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B12300 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

**Hausverkauf.**  
 Ein in einer Amtstadt an 4 Bahnhöfen gelegen, neuverbautes, dreistöckiges **Anwesen**, welches sehr rentabel und sich für jedes Verkaufs-Geschäft eignet, ist wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3519a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Zu verkaufen**  
 ein. Blumengel. 1 Ausdrückschiff mit 4 Klattensalzen, 1 Sofa, 4 ein. Stühle, Blumenstr. 15, part. B12290 Kronenstr. 2, 11., Sch.

**Konditorei und Café,**  
 sehr gut gehend, in schönem Amts- städtchen preiswert zu verkaufen mit 5000 Mk. Anzahlung. Offert. unter Nr. B12302 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

**Baupläze,**  
 schöne, an fertiger Straße, mit 600% Rendite, zu M. 26,- pro qm zu verkaufen. Der Kaufs- preis des Bauplatzes bleibt als 2. Hypothek stehen. Offerten unter Nr. B12301 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.  
 Zu verkaufen: 1 weiß, Fein- weid, 1 blaues, Rosenrot, u. ein hell, alle Gesellschafts- u. gut erhalt. Georgfriedrichstr. 2, 11. Weidenstraße 31, 11., L. ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B12288  
 Sportwagen, weiß, m. Gummi- reifen, gut erh. zu verkaufen. B12289

Salatkur.

(Vom Großkreinemachen.)  
Von Dr. W. H. Muth.

Wir schreiben April. „Ostermond“ hat ihn Karl der Große ge-

nannt. Das ist eine wunderbare Zeit, wo der Frühling die Erde kühlt, auf daß sie wieder Braut und Mutter werde. Alle Knospen springen und Blüten dringen, aus jedem Zweig und tausend Stimmen aus dem Geträusch. In der Natur ist alles im Werden und Wenden.

Und in den Häusern, wach emsig hantieren, Scheuern und Klopfen! Mit Wasser und Seife, mit Luft und Sonne will die Hausfrau die bösen Geister des Winters vertreiben.

Dabei denkt die Hausfrau auch an die neue Ausstattung ihrer Person und ihrer Lieben. Wenn die Erde sich erneut, will auch der äußere Mensch sich verjüngen.

Wie viele aber richten ihren Sinn auch auf die innere Aufrüstung und Reinigung, die ja im Frühling angezeit ist?

Wie unter der wachsenden Wärme und Feuchtigkeit der Saft in den Pflanzen und Bäumen zu steigen beginnt, so geht auch im Menschen eine gewisse Umwälzung vor sich. Die Wärme nimmt zu, und das Blut gewinnt die Oberhand. Unser Körper muß sich erst wieder auf die höhere Außentemperatur einstellen, zumal der Wechsel oft plötzlich vor sich geht. Bis dieses geschehen, laborieren auch gesunde Menschen an einem jähren Stimmungswandel, an großer Reizbarkeit, an unbestimmter Sehnsucht, an einer gewissen Schwere und Müdigkeit, an Kongestionen und Schweißausbrüchen. Bei schwächlichen und anfälligen Personen treten leicht Entzündungen in Hals, Rachen, Luftröhre und Lungen auf. Und gerade das liebe kleine Volk unterliegt häufig den „Frühjahrsleiden“! Keuchhusten, Nöteln, Matern grasieren.

Darum werden seit uralten Tagen dem vollen, tollen Blute in der Frühjahrszeit Opfer gebracht, blutige und unschuldige. Tief im Volke wurzelt ja der Glaube, daß im Lenz der Körper voll von schlechten Säften und zu Krankheitsgenieße sei, und daß man daher ein innerliches Reinmachen vornehmen solle.

Im Mittelalter hieß es vom April:

„In meiner Zeit mußt dich entschließen  
Und lassen die Mittelader fließen.“

Damals und noch später bis in das 19. Jahrhundert hinein hatten die Bader stamm zu tun, um ihre Kunden in der Stadt und rings auf den Herrenhöfen zufrieden zu stellen.

Erst ein tieferes Verständnis von der Physiologie des Blutes und der Ernährung hat mit diesem blutigen Reinigungsopfer ausgeräumt. Denn es ist ein tödlicher Wahn, den Körper durch Blutvergießen zu erfrischen. Herz und Lunge werden dadurch geschwächt, das Nervensystem nimmt Schaden. Dagegen hat eine andere, jahrhundertalte, unschuldige Frühjahrskur noch in unseren Tagen einen großen Kreis treuer Anhänger: der Gebrauch der Wurzeln und Kräuter, welche die morgensfrische Frühjahrsflora uns bietet.

Am einfachsten ist es, die grünen Kräuter zu verwenden, wie wir sie aus der Natur empfangen, indem man sie als Spinat, Salat, Suppen oder in Art von Knödeln genießt.

Gehr wirksam ist der frische Kräutersaft. Gute Exemplare werden mit einem sauberen Tuche gereinigt, in Stücke zerschnitten und in die Kräutersaftpresse gebracht. Wie in den Bädern die Kurgäste frühmorgens mit ihren Bechern zum Brunnen gehen, so soll auch der Kräutersaft morgens nüchtern genommen werden, weil da die Magenflüße am empfänglichsten und wirksamsten sind. Gewöhnlich beginnt man mit einem Eßlöffel, nimmt dann zwei bis drei Eßlöffel frisch ausgepressten Kräutersaft mit frischer Milch, Molken oder Mineralwässern.

Zum Teeaufguss reichen für Kinder 5—10 Gramm, für Erwachsene 20—30 Gramm des Kräutergemisches auf einen halben Liter kochenden Wassers. Man läßt das Ganze 5—10 Minuten ziehen und trinkt es schlußweise lau oder kalt.

Die Dauer der Kur kann 2—4 Wochen betragen.

Und welche Kräuter soll man nehmen?

Die zarten Sprossen der Erd-, Brom- und Heidelbeere, der Brennnessel (löst besonders Verschleimungen in Brust- und Lunge); die kleinen Blätter und den Saft der weißen Birle (habe ihn in jungen Jahren auch gelost, wenn ich in den Märztagen mit dem Vater in den Wald ging); die Blätter des Hollunderstrauches, von Hufattich, Pfefferminze, Salbei, Schafgarbe, Löwenzahn, Begerich, Kerbel, Kresse.

Was für eine Wirkung hat nun die Kräuterkur?

Das Blattgrün und die aromatischen Bestandteile (ätherische Öle) steigern die Tätigkeit der Schleimhäute, regen den Appetit an und desinfizieren gewissermaßen den Körper. Die organischen Säuren, besonders die Gerbsäure, begünstigen die Fähigkeit der Gewebsluftigkeit, Stoffwechselrückstände aufzulösen. Die Bitterstoffe wirken belebend auf die Tätigkeit der drüsigen Organe, zumal der Leber. Vor allem aber sind die in den grünen, frischen Kräutern und Salatpflanzen reichlich vorhandenen organischen Nährsalze (Natron, Kali, Eisen, Kalk, Phosphor, Kieselsäure usw.) ein wichtiger Faktor im Haushalt unseres Körpers als Baumaterial für Blut- und Gewebsbildung.

Also wird durch eine Kräuterkur oder durch einfaches Salateessen der Stoffwechsel gefördert, werden die Schlacken und Mauerstoffe aufgelöst und ausgeschiedet, wird das Blut verbessert und dadurch ersten Erkrankungen vorgebeugt.

Wie manche Mutter ist in großen Sorgen um ihr bleiches nervenschwaches, krankliches Kind. Mit Kraftbrühe und Ungarwein, mit geschabtem Fleisch und Eiern, mit Lebertranemulsion und Eisenpräparaten wird der Liebling gefüttert. Aber seine Wangen wollen sich nicht röten; er will nicht aufblühen wie die Rose.

Verjucht es doch, verehrte Mütter, mit den grünen Kräutern und Salaten!

Im allgemeinen essen auch die Kinder rohen Salat gern, während sie für gekochte Gemüse gewöhnlich nicht so leicht zu haben sind. Vor der Zubereitung müssen die Salate durch reichliches Abspülen und Abwaschen mit Wasser sauber gepulvt und gründlich gereinigt, dabei aber nicht ausgepreßt werden, weil sie dadurch ihre wertvollsten Bestandteile, nämlich die organischen Nährsalze, verlieren. Anstatt Essig empfiehlt es sich, Zitronensaft oder saure Sahne mit Provenceroil — nach Belieben auch Zucker — zu nehmen.)

Schon die alten griechischen und römischen Ärzte rühmen die Heilkraft der Salatblätter. Der römische Geschichtsschreiber Suetonius erzählt, daß Kaiser Augustus im Jahre 10 v. Chr. von der Gicht und einem Leberleiden ganz trübsinnig geworden sei und am Rande der Verzweiflung gestanden habe. Da übernahm der Freigelassene Antonius Musa die Behandlung des todkranken Kaisers und stellte ihn durch eine Kaltwasserkur und durch Salateffen vollständig her.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen  
Der Postdampfer „Kroonland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm, am 11. April wohlbehalten in New-York angekommen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.  
vom 12. April 1911.

Ueber Nordosteuropa ist eine Depression erschienen, die weit nach Südwesten hin ausgebreitet ist und die den hohen Druck nach dieser Richtung hin verschoben hat; sein Kern lagert heute über Island und von da aus erstreckt sich eine breite Junge über das westliche Mitteleuropa. Im Norden Deutschlands hat die Bewölkung zugenommen, im Süden ist es dagegen noch heiter. Da das Ortsbarometer nicht fällt, so scheint die Depression ihren Wirkungskreis nur langsam aus-

zubreiten; es ist deshalb vorerst noch heiteres und unter Tag warmes Wetter zu erwarten

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: April, Barometer, Thermometer, Absolute Feuchtigk., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Data for 11. Nacht, 12. Morgs., 12. Mitt.

Höchste Temperatur am 11. April 12,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —1,0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. April, früh:

Lugano wolkenlos 6 Gr., Florenz wolkenlos 5 Gr., Biarriz wolkenlos 8 Gr., Rom wolkenlos 6 Gr., Coruna heiter 12 Gr., Cagliari wolkig 10 Gr., Perpignan wolkenlos 6 Gr., Brindisi heiter 8 Gr., Nizza wolkenlos 8 Gr., Horta (Azoren) bedeckt 14 Gr., Triest wolkenlos 10 Gr.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Conrad Alberti (Sittenfeld), Ablösung vor. Roman. Vita, Deutsches Verlagshaus, Berlin-Charlottenburg. Geh. M. 4.—, geb. M. 5.—

Brepohl, Die Wahrheit über Jesus von Nazareth. M. 1.— Wigo. Die Fortbildung der schulentlassenen Jugend. M. —60. Beide im Verlag von Gerdes u. Hödel in Berlin.

S. v. Berchtingen, Eine Orientreise. Verlag von Karl Koenig in Wien. Ferner im gleichen Verlage: Artur Dvorjak, Mundart-Gedichte. — Heinz Tomajeth, Der letzte Strahl, ein Satyrspiel. — Ella Mayer, Es fiel ein Reif, Gedächtnis und Verse.

Mit Zeppelin nach Spitzbergen. Bilder von der Studienreise der deutschen arktischen Zeppelin-Expedition. Herausgegeben von A. Miethe und H. Hergesell. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57. Die Schilderung der Ergebnisse dieser Studienreise bringt das vorliegende Prachtwerk. Der Bericht, der hier erstattet wird und der durch ein überaus reiches Illustrationsmaterial an besonderem Interesse gewinnt, stammt aus den Federn sämtlicher Expeditionsteilnehmer, an ihrer Spitze Prinz Heinrich von Preußen, der in einem zusammenfassenden Wortort die Ausfichten des großen Unternehmens auf Grund der gewonnenen Kenntnisse schildert. Reich an dramatischen Ereignissen im Kampf mit dem Treibeis und mannigfaltig durch die zahlreichen beleuchteten Fjorde des nördlichen Spitzbergens, besonders aber reizvoll durch die Darstellungen der einzelnen Teilnehmer ist dieser Bericht. Auf die wissenschaftlichen Ergebnisse der Studienreise wird in demselben weniger eingegangen, als auf die rein menschlichen Ereignisse während der Reise.



Mottenschaden

wird am sichersten vorgebeugt, wenn man uns frühzeitig alle

Pelzsachen

Wintergarderobe, Uniformen, Teppiche etc. (auch nicht bei uns gekaufte Gegenstände)

Konservierung

während des Sommers übergibt.

Wir übernehmen volle Garantie gegen jeden Motten-, Feuer-, Diebstahl-, oder sonstigen Schaden. Die Behandlung aller Gegenstände nach bewährter fachm. Methode, durch geschultes Berufspersonal, verbürgt eine sorgfältige

Pflege des Pelzwerks.

Die Aufbewahrung erfolgt in grossen luftigen, zweckentsprechenden Räumen und ist die einzige hygienisch vollkommen ausgestattete Einrichtung und darum mustergültig.

Die Gebühren sind sehr mässig. . . Tarif zu Diensten . . .

Grosskürschnerei  
Wilh. Zeumer  
Karlsruhe

Kaiserstrasse 125/127 Telephon 274  
Kostenlose Abholung in Karlsruhe und Vororte und ebenso z. Zl. Rückverbringung, in geschlossenem Auto, durch zuverlässigen Diener.

Rollschuh-Palast. Während der Oster-Ferien zahlen Schüler vor- u. nachmittags 20 Pfg. Eintritt für Zuschauer frei. Rollschuhlaufen 50 Pfg. Fahrzeiten: 10 Uhr vorm. bis 11 Uhr nachm. Konzert. Moninger Bier. Während der Oster-Feiertage: Gr. Konzert. Karfreitag geschlossen. 812256

Restaurant Löwenrachen Kaiser-Passage. Empfehle meine vorzügliche Küche, Frühstück- und Abendplatten, sowie einen guten, kräftigen Mittagstisch von 70 Pfg. an. Auch Abonnenten werden angenommen. Gleichzeitig bringe mein fr. Moninger Bier, hell und dunkel, sowie Münchner Franziskaner Leisbräu in Erinnerung. 5743.2.2 L. Warth.

Schloss-Hotel Heidelberg. Prachtvolle sonnige Lage am Schloss. Wohnungen mit Bad und Toilette. — Autogarage. Restaurant, Diners, Soupers. 3488a.6.1 Hotel-Automobil (Benz-Landulet) am Bahnhof.

Kirschbaumwäsen, Station Forbach 1 1/2 Stunde Gasthof u. Pension z. Waldeck. Post und Telephon im Hause. Mittagstisch von 1.20 bis 2.50. Forellen zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern und guten Betten. Vorzügliche Pension zu maß. Preis. Touristen best. empföhl. Eirene Forellenscherer. Eigentümer Wilh. Hübner.

Herrlichster Osterausflug Kurhaus Plättig. Automobilstation Höhenverkehr. 1 Stunde von B-Baden. Tel. 11 Böhl. Albekannter Höhenkurort in ca 800 m Höhe, in nächster Nähe der herrlichen Gerbelbachwasserfälle, in geschlossenem Tannenhochwald gelegen. Komf. Hotel, allen Ansprüchen genügend. Kurarzt. Prospekte durch den Eigentümer K. Habich. 3410a

Freudenstadt. Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges. 740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000. Amstadi i. würt. Schwarzwald, Schnells, Karlsruhe 8 1/2. Süd-Ostreich ebene Tannenwälder. Bortigal, Quellwasser, Mild-Terrainen. Wälder, Eibet, Sulzb. Zennis, Alpenausicht. Bracht, Gebirgslandschaft (g. 50 Ausflüge). Kurtheater, Vesical, Elektr.- u. Gaswerk, Jagd, Fischerei, Diakonissen-Kurhaus, 5 Aerzte, Renomm. Hotels (25), g. 200 Privat-Wohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés, Bedekte Gänge, Evang. u. kath. Kirche. — „Illust. Führer d. Freudenstadt“. Broschüre gratis d. Stadtschultheiß Hartranft. 2384a

Baden Bad-hotel Schweizerhof. Frei an der Limmat gelegen. Gänzlich umgebaut. — Zentralheizung. — Lift. — Vestibül. — Zimmer mit Balkons und Loggias. — Grosse, helle Bäder im Hause. 3228a.8.1 Es empfiehlt sich bestens der Besitzer A. Baumgartner-Schulthess.

Sanatorium Oberweiler bei Badenweiler, Baden. 3053a Privatheilanstalt Leichterlungenkranke aus dem Mittelstande. Bevorzugte Lage, anerkannt günstiges Klima, mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer Dr. Vogel.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B. ein Postfisches Echtes Schwarzwälder Kirchwasser (3 Flaschen M. 7.20 frfo. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Ein junger Mann der das Abitur gemacht, wird für mittags zur Beaufsichtigung der Hausarbeiten, für zwei Jungen gesucht. Offert. unter Nr. 812265 erbet. an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Herrenalb. Schöne kleine Villa, mit Garten, freie Lage, herrliche Aussicht, billig zu verkaufen oder gegen ein Haus hier zu verhandeln. Offerten unter Nr. 812306 an die Expedition der „Badischen Presse“.

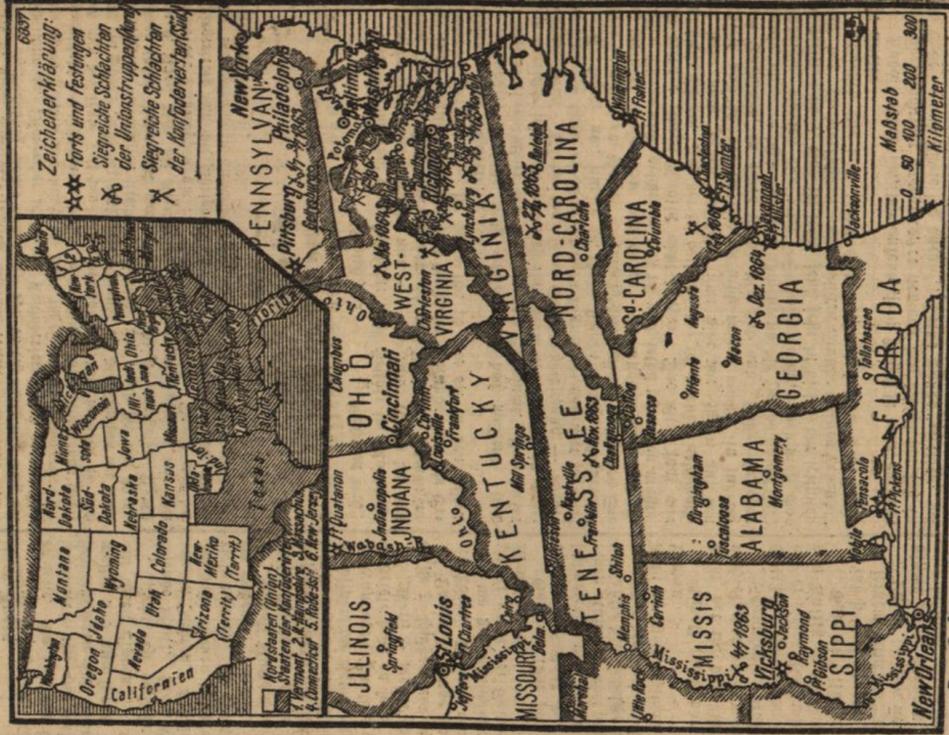
Landgut 2. Hypothek, sofort mit größerem Nachsch. zu verkaufen. Offerten unter 812305 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Sehr billig zu verkaufen: Schönes groß. Hanover, wie neu, 20 W., 6 bereits neue Koferräder, ein etwa 200 Jahre alter, quierhals. Uhrenkasten mit Uhr sehr preiswürdig. 812325 Körnerstraße 18, Hof, rechts.

Damenrad mit Torpedofreilauf billig zu verk. 812310 Schillerstr. 4, Dintsh., port. Zu ver. französis. Widder, 6 Monate, grau u. weiß, 8 M. 800 K. Hüppner, Kallatterstraße 82

In unserem heutigen Inserat soll es statt Rauchständer Leuchter heißen. 6033 Hermann Tietz.

3 am 50 jährigen Gedenntage des Kriegsbegins am 12. April.



Zeichenerklärung:
\*\* Forts und Festungen
Siegreiche Schlachten
der Unionstruppen
Siegreiche Schlachten
der Konföderiertenstruppen

Der Schauplatz des Sezessionskrieges (12 April 1861-27 April 1865).

Deutschland hat sich in dem Sezessionskrieg...
Besonders bekannt unter den Deutschen...
Karl Gutzkow und Fritz Reitz...

als ein Mann vermag. Er hat übermunden.
Gabe die Stärke hinauf zum abendlichen Himmel...

Als einer Welt von Schmerz und Tränen...
des Krieges war dies Glück aufzuwachen...

Der Chronpräsident von Albanien.
In türkischen Regierungskreisen ist man allgemein...

Prinz Albert Ghisla, der albanische Thronpräsident.
Königen Sandstühle benutzen wollen...

Bumeränges.
Sind. Galt: Sie haben hier ein wunderbares...



Liebe offenbart, hatte ihm Oswalds Charakter...
Schönen, Hoffen! — ihren Schmerz, als sie...

Rudolf hatte sie inniger an sich gezogen...
dass Du auch mich nicht lieben können...

„Ein Paradies“, sprach Gabriele gerührt...
später ward ein Brief gebracht, ein Brief...

Wenn diese Zeiten in Ihre Hände gelangen...
nicht mehr. Darum verlassen Sie mich...

„Mein Herz war erfüllt von Bewunderung...
aus dieser Bewunderung folgte die Flamme...

„Ich liebe Sie, und Sie lieben mich...
wird mich klar, dass ich alternder Mann...

„Ich liebe Sie, und Sie lieben mich...
wird mich klar, dass ich alternder Mann...

„Ich liebe Sie, und Sie lieben mich...
wird mich klar, dass ich alternder Mann...

„Ich liebe Sie, und Sie lieben mich...
wird mich klar, dass ich alternder Mann...

„Ich liebe Sie, und Sie lieben mich...
wird mich klar, dass ich alternder Mann...





**Detektiv- und Auskunftsbureau „Germania“**  
 Inh.: **Karl Jung**, Pol.-Beamter a. D. Karlsruhe, 6  
 erledigt gewissenhaft unter strengster Discretion Aufträge in  
 Erhebungen von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-,  
 Ehescheidungs- und Alimentations-Prozessen. Ueberwachungen und  
 heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens-  
 und Verfalls-Auskünfte. Langjährige, praktische Erfahrung und nur  
 persönliche Erledigung der Aufträge. 689 14 9

**Frau Manda Kratt**  
 Gesangs-Unterricht nach altbewährter Methode  
 Monatlich 25 Mk. bei 2 Stunden wöchentlich.  
 Einzelstunden 5 Mk. Sprechstunden 3-4 Uhr.  
**Gartenstrasse 36a. I.** 5041.44

**Comp. Générale Transatlantique**  
 Paris - Havre - New-York - Marseille-Algerien - Tunis - Malt.



Ausgabe von Schiffsbillets durch  
**C. Kochersperger**, Bevollmächtigter für Deutschland  
 in **Strassburg**, Magazinstrasse 6  
 sowie **J. Kratzers** Möbelspedition in Karlsruhe, Heidelberg,  
 Mannheim, Baden-Baden, Landau. 12974

**Höhere Handelsschule Calw** im würt. Schwarzwald.  
 Pensionat.  
 Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.  
 Sechsmönatliche Fachkurse.  
 Akademischer, Prakt. Übungskontor.  
 Sechsklassige Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen.  
 Ausländerkurs. - Neuerbaute Waldschule.  
 Gegründet 1876. - Bitte genaue Adresse. 1561a.15.5  
 Prospekte durch Direktor **Weber**.  
 Neuaufnahme 19. April 1911.

**Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungezieher**  
 gegründet 1900.  
 Inhaber: **Eberhard Meyer**,  
 konzeptionierter Kammerjäger,  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. - Telefon 2977  
 (Anruf Söller).  
 Bertilung jeglicher Art Ungezieher unter weit-  
 gehendster Garantie. 10560a

**200 Kinderwagen**  
 sind fortwährend in meinen großen Ver-  
 kaufsräumen - Laden und 1. Etage -  
 ausgestellt. Diese enorme Auswahl  
 in Verbindung mit den billigst gestellten  
 Preisen bietet Ihnen

**die grössten Vorteile**  
 und sollten Sie daher in Ihrem eigenen Interesse nicht unterlassen, meine  
 Ausstellung zu besichtigen.

<b>Hübsche Wagen</b>	von 12.00 bis 18.00
<b>Prima Wagen</b> mit Gummiräder und Porzellanangriff	von 20.00 bis 25.00
<b>Eleg. Kastenwagen</b> mit Gummiräder	von 25.00 bis 30.50
<b>Eleg. Naturrohrwagen</b> mit Gummi und Porzellanangriff	von 25.00 bis 30.00
<b>Fahrstühlchen</b> mit Gummi von 10.-, gepolstert	von 11.00 bis 20.00
<b>Große Spezial-Ausstellung in Brennabor-Kinderwagen</b> Vollständige Neuheiten.	6046

**J. Hess, Kaiserstr. 123,**  
 Spezialgeschäft in Kinderwagen u. Korbwaren.  
 Katalog gratis. Versand franko.

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige  
**Heizung f. d. Einfamilienhaus**  
 ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes, auch alte Haus leicht  
 einzubauen. Prospekte gratis und franko durch  
**Schwarzhaup, Spiecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a.M.**

**Englische Lawn-Tennis-Schläger**  
 Bälle, Netze, Pressen etc.  
 in grosser Auswahl empfiehlt 4826.65  
**F. Wilhelm Doering,**  
 Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel  
 Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

**Holl. Angel-Schellfische,**  
 Kabeljau, Rotzungen, Zander  
 treffen heute frisch ein 6043  
**Herm. Munding**  
 Hoflieferant Kaiserstr. 110 Teleph. 1042.

**Gottesdienste.**

13. April.  
 Evangelische Stadtgemeinde.  
 Gründonnerstag.  
 Stadtkirche. 10 Uhr mit Abend-  
 mahl: Stadtpf. Kapp.  
 6 Uhr Abendmahlfeier: Stadt-  
 pfarrer Kählerlein.  
 Kleine Kirche. 5 Uhr Abend-  
 mahl: Militär-Oberpf. Kirchen-  
 rat Schloemann.  
 Schloßkirche. 10 Uhr mit Abend-  
 mahl: Hosprediger Fischer.  
 6 Uhr mit Abendmahl: Hof-  
 pfarr Dr. Andl.  
 Johannis-Kirche. 10 Uhr mit  
 Abendmahl: Stadtpf. Linden-  
 berg.  
 6 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
 pfarrer Dörschinger.  
 Christuskirche. 10 Uhr mit Abend-  
 mahl: Stadtpf. Schilling.  
 6 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
 pfarrer Rohde.  
 Lutherkirche. 10 Uhr mit Abend-  
 mahl: Stadtpf. Weidemeier.  
 6 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
 pfarrer Roland.  
 Diakonissen-Kirche. Vorm. 10  
 Uhr: Gottesdienst. Siedler.  
 Abends 7 1/2 Uhr: Lit. Refigions-  
 fester mit anschließender Abend-  
 mahlfeier: Pfarrer Kapp.  
 Ev. Stadtmiffion, Vereinshaus,  
 Adlerstrasse 23.  
 Gründonnerstag, nachmittags 5  
 Uhr, Gottesdienst: Stadtmiff.  
 Lieber.  
 Katholische Stadtgemeinde.  
 St. Stephanskirche. 5, 6, 7 und 8  
 Uhr Ansteltung der hl. Kom-  
 munion. 10 Uhr Hochamt: den  
 Tag über Aussetzung des Aller-  
 heiligsten. 7 Uhr Trauermesse.  
 Am Gründonnerstag u. Kar-  
 freitag, jeweils von 1-2 Uhr,  
 findet die Anbetungsstunde für  
 die Männerjohannität und von 3  
 bis 4 Uhr die Jungfrauenkon-  
 gregation statt.  
 St. Bernhardskirche. 6-9 Uhr  
 Beichtgelegenheit. 10 Uhr Hoch-  
 amt. Den Tag über Aussetzung  
 des Allerheiligsten. 7 Uhr  
 Trauermesse.  
 Liebfrauenkirche. 10 Uhr Hoch-  
 amt: dann Aussetzung des  
 Allerheiligsten und Anbetungs-  
 stunden. 7 Uhr Trauermesse.  
 St. Vinzenz-Kapelle. 7 Uhr hl.  
 Messe. 3-5 Uhr Anbetung.  
 St. Bonifatiuskirche. Von 6 Uhr  
 ab Beichtgelegenheit u. Ausstei-  
 lung der hl. Kommunion. 10  
 Uhr Hochamt, den Tag über  
 Aussetzung des Allerheiligsten.  
 7 Uhr Trauermesse.  
 St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr  
 Beichtgelegenheit. 7 Uhr Aus-  
 stellung der hl. Kommunion.  
 8 Uhr Amt; unter demselben  
 Aussteltung der hl. Kommunion.  
 8-7 Uhr nachm. Anbetungs-  
 stunden. 7 Uhr Trauermesse.  
 St. Nikolauskirche (Stadtteil Grün-  
 wald). 9 Uhr Amt. 3-5 Uhr  
 Beichtstunden vor dem Allerheilig-  
 sten. 7 Uhr Trauermesse.  
 (Mit-Katholische Stadtgemeinde.  
 Auferstehungskirche. 10 Uhr  
 Gottesdienst mit Vesperdacht u.  
 Spendung der hl. Kommunion:  
 Stadtpfarrer Bodenstein.  
 Stionskirche der Ev. Gemeinschaft  
 (Weberheimer Allee 4).  
 Abends 7 1/2 Uhr Refigionsgottes-  
 dienst und Vesperdacht zum hl.  
 Abendmahl. Prediger Veger.

**Photograph Meess**  
 42 Werderplatz 31 B  
 liefert für Konfirmanden  
 12 Bist, glänzend v. 1.60 B. an  
 Cabinet " " 4.50 "

**Neu eingetroffen:**  
**Sommer-**  
**Pferdedecken**  
 neueste Dessins, hübschen Schnitt,  
 gut bearbeitet.  
 ohne Brust, per Stück Mk. 2.60,  
 2.80, 3.20, 3.50, 3.80, 4.-,  
 4.20, 4.50, 4.80, 5.-, 5.20,  
 5.40, 5.50;  
 mit jeder Brust, per St. Mk. 3.20,  
 3.50, 3.80, 4.20, 4.50, 5.40,  
 5.50, 5.70, 6.-, 6.50, 6.80,  
 7.-, 7.50 und 7.80.  
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer.  
 Versand gegen Nachnahme  
**Arthur Baer**  
 Kaiserstrasse 133, 1 Tr. hoch,  
 Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse  
 Im Hause d. Westkinoatographen,  
 Emmastrasse.



**Die Zeit bei Nacht!**  
**Taschen-Wecker-Uhr**  
 mit Radium Blatt und Zeiger  
 Stahl oder Nickelgehäuse, 2 Jahre Garantie  
 Schenker Uhren-Industrie, Helvetia  
 Konstanz, Baden 1/10  
 Geschäft zu pachten  
 oder Filiale zu übernehmen sucht  
 ein kapitalkräftiges Ehepaar. Off.  
 unt. Nr. 211972 an die Expedition  
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Zum Oster-Fest**  
 empfehle  
**Handschuhe**  
**Strümpfe**  
**Unterröcke**  
**Blusen**  
 neu eingetroffen!  
**Kinder-Sweaters**  
 in größter  
 Auswahl.  
 nur anerkannt erstklassige Fabrikate  
 zu billigsten Preisen.  
**Paul Burchard**  
 Kaiserstrasse 143. 6034

**Eine schwarze Dogge**  
 80 cm groß, sehr wachsam, mit  
 Hundehaus zu verkaufen. B12279  
 B12259. Stefanienstrasse 76, part.

**Sportwagen.**  
 gut erhalten, verkehrbar, Gummi-  
 reif, billig zu verkaufen. B12279  
 Radnerstrasse 20, III.

1 guter Herd 15 M., 1 Küchen-  
 schrank 18 M., 1 Stüchenschiff 3.50 M.,  
 2 Stüchenschiffe 2.50 M. zu verkauf.  
 B12271. Martgrafenstr. 20, II.

**Anzüge**  
**Herren-Paletots**  
**Ulster**  
 modernste Stoffe, neuester Schnitt  
**4 Qualitäten besonders preiswert**  
**Sacco-Anzüge**  
 Qualität I Mk. 25.— Qualität II Mk. 29.50  
 Qualität III Mk. 32.— Qualität IV Mk. 38.—  
**Paletots u. Ulster**  
 Qualität I Mk. 29.50 Qualität II Mk. 31.50  
 Qualität III Mk. 33.— Qualität IV Mk. 36.—  
**Spiegel & Wels**  
 6048